

i-on Style- Sicherheitssystem

Administrator- und Benutzerhandbuch



Ausgabe 1

Steuereinheit Softwareversion 5.00

EATON

Powering Business Worldwide

Die Informationen, Empfehlungen, Beschreibungen und Sicherheitshinweise im vorliegenden Dokument basieren auf den Erfahrungswerten und der Beurteilung der Eaton Corporation („Eaton“) und decken möglicherweise nicht alle Eventualitäten ab. Sollten darüberhinausgehende Informationen benötigt werden, stehen Mitarbeiter des Vertriebsbüros von Eaton gern zur Verfügung. Der Verkauf des in diesem Dokument beschriebenen Produkts unterliegt den in den entsprechenden Eaton-Verkaufsrichtlinien oder anderen vertraglichen Vereinbarungen zwischen Eaton und dem Käufer festgelegten Geschäftsbedingungen.

ES BESTEHEN KEINERLEI ABSPRACHEN, VEREINBARUNGEN, GARANTIEN (AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE), EINSCHLIESSLICH GARANTIEN HINSICHTLICH DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER DER GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT, MIT AUSNAHME DER IN BESTEHENDEN VERTRÄGEN ZWISCHEN DEN PARTEIEN AUSDRÜCKLICH AUFGEFÜHRTEN. IN DERARTIGEN VERTRÄGEN SIND SÄMTLICHE VERPFLICHTUNGEN SEITENS EATON FESTGELEGT. DER INHALT DES VORLIEGENDEN DOKUMENTS DARF NICHT ALS TEIL ODER ZUR ABÄNDERUNG EINES VERTRAGS ZWISCHEN DEN PARTEIEN DIENEN.

Unter keinen Umständen ist Eaton dem Käufer oder Benutzer gegenüber vertraglich, aus unerlaubter Handlung heraus (einschließlich Fahrlässigkeit), in Kausalhaftung oder anderweitig für etwaige besondere, mittelbare, Neben- oder Folgeschäden oder Verluste haftbar, einschließlich Schäden oder Verluste in Bezug auf die Nutzung von Geräten, Anlagen oder des Stromsystems, Kapitalkosten, Stromausfälle, Zusatzkosten für die Verwendung bestehender Energieversorgungsanlagen oder für Ansprüche gegen den Käufer oder Benutzer seitens seiner Kunden, die sich aus der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, Empfehlungen und Beschreibungen ergeben. Änderungen der in diesem Dokument enthaltenen Informationen vorbehalten.

Konformitätserklärung

Die i-on Next Generation-Steuereinheiten:

- eignen sich für die Verwendung in Systemen, die PD 6662:2010, Grad 2 und Umweltklasse II entsprechen.
- eignen sich für die Verwendung in Systemen, die den Anforderungen von EN 50131-3, Grad 2 und Umweltklasse II entsprechen.
- erfüllen die Anforderungen von EN 50131-6:2008, Grad 2 und Umweltklasse II.

Wenn ein geeigneter Kommunikator aktiviert ist, ist die Steuereinheit konform mit EN 50136-1. Unter folgenden Voraussetzungen ermöglicht sie Alarmanlagen die Einhaltung der Leistungsanforderungen von EN 50131-1:2006 ATS 2:

- a) Die Geräte werden gemäß der Installationsanleitung installiert.
- b) Die Kommunikationsverbindung funktioniert ordnungsgemäß.

Wenn der Errichter eine nicht konforme Konfiguration wählt, muss er die Konformitätskennzeichnung entfernen oder entsprechend anpassen.



Warnung: Im Inneren der Steuereinheit liegt Spannung an. Das Gerät enthält keine vom Benutzer zu wartenden Teile.

Inhalt

Konformitätserklärung	ii
Kapitel 1: Einleitung	1
Über dieses Handbuch	1
Die Steuereinheit	1
Der Standby-Bildschirm	4
Peripheriegeräte des Systems	5
Interner Aktivierungs- und Teilbereichsmodus	6
Benutzer und Benutzertypen	6
Benutzer-Zugriffscodes	9
Errichterzugriff	10
Kapitel 2: Aktivieren und Deaktivieren	11
Einleitung	11
Aktivieren und Deaktivieren über die Steuereinheit	11
Aktivieren über die Steuereinheit	11
Schnellaktivierung über die Steuereinheit	15
Deaktivieren über die Steuereinheit	15
Wiedergeben eines aufgenommenen Memos	17
Verwenden einer 2-Wege-Schlüsselanhänger- Fernbedienung	17
Aktivieren des Systems über eine Fernbedienung	18
Deaktivieren des Systems über eine Fernbedienung	19
Abfragen des Aktivierungs-/Deaktivierungsstatus über eine Fernbedienung	19
Auslösen eines Überfallalarms (ÜA)	19
Verwenden einer 1-Weg-Fernbedienung	20
Aktivieren über eine 1-Weg-Fernbedienung	20
Deaktivieren über eine 1-Weg-Fernbedienung	21
Verwenden eines 1-Weg-Funkbedienteils	21
Aktivieren über ein 1-Weg-Funkbedienteil	22
Deaktivieren über ein 1-Weg-Funkbedienteil	22
Verwenden von SMS-Befehlen	23
Kapitel 3: Verwalten von Alarmen	24
Alarmarten und -töne	24
Weitere Alarmaktionen	26
Sprachnachrichten	26
Stummschalten, Bestätigen und Rücksetzen von Alarmen	27
Rücksetzung durch den Errichter	29
Versehentlich ausgelöste Alarme	30
Anzeigen von Warnmeldungen	31
Kapitel 4: Optionen des Benutzermenüs	33
Übersicht Benutzermenü	33
Öffnen und Schließen des Benutzermenüs	36
Eingeben von Text	37
Sprachmemo	37

Sperrern von Zonen.....	38
Verwenden von Shunt-Gruppen.....	39
Übersicht über Shunt-Gruppen	39
Aktivieren oder Deaktivieren einer Shunt-Gruppe.....	40
Verwalten von Benutzern	40
Ändern des Zugriffs-codes oder zugewiesener Geräte	41
Hinzufügen von Benutzern	42
Bearbeiten von Benutzern	45
Löschen von Benutzern	46
Anzeigen des Ereignisspeichers	47
Benutzernummern	48
Testen des Systems.....	48
Testen von Sirenen und Alarmgebern	48
Testen des integrierten Bedienteils.....	49
Funktionstest durchführen.....	50
Testen von Ausgängen.....	51
Testen von Fernbedienungen.....	52
Testen von Pflege- oder medizinischen Notrufsendern	53
Testen von Überfallsendern von Benutzern	54
Testen von Chipschlüsseln.....	54
Testen der Übermittlung an die Leitstelle	55
Starten eines Telefonanrufs.....	56
Systemkonfiguration.....	56
Ein-/Ausschalten von Funktionen	56
Einstellen von Datum und Uhrzeit	58
Konfigurieren der Kalenderaktivierung	59
Definieren von Kontakten.....	63
Bearbeiten von Ausgängen	65
Verwalten von Fernbedienungen	66
Einstellen der Lautstärke des Lautsprechers der Steuereinheit	71
Starten des Downloader.....	71
Ein-/Ausschalten von Ausgängen	73
Verwenden des Menüs INFO	73

Kapitel 1: Einleitung

Über dieses Handbuch

In diesem Handbuch werden die Bedienung und Verwaltung von i-on Style-Alarmsystemen durch einen Benutzer ausführlich erläutert. Das Handbuch enthält Informationen zu Folgendem:

- Vorderteil der Steuereinheit und Beispiele für Peripheriegeräte
- Ausführen von Funktionen wie Aktivieren und Deaktivieren des Systems
- Verwalten von Alarmen
- Die im Benutzermenü verfügbaren Optionen zur Ausführung von Aufgaben wie Sperren von Zonen, Hinzufügen von Benutzern und Anzeigen des Ereignisspeichers Die Menü-Übersicht auf Seite 33 zeigt die verfügbaren Optionen.

Es ist auch eine i-on Style-Kurzanleitung erhältlich. Diese richtet sich an Personen, die sich einen schnellen Überblick über die Funktionen des Alarmsystems und die Ausführung der wichtigsten täglichen Aufgaben verschaffen möchten.

Für Errichter stehen weitere Dokumente zur Verfügung, in denen Themen wie Installation und Wartung des Systems sowie die Optionen des Installationsmenüs behandelt werden.

Die Steuereinheit

Die Steuereinheit (Abbildung 1) ist das Herzstück des Alarmsystems. Die Steuereinheit enthält den Prozessor, die Stromversorgung und eine Reservebatterie, die den Betrieb des Alarmsystems bei einem vorübergehenden Stromausfall sicherstellt.

An der Vorderseite der Steuereinheit befinden sich folgende Komponenten:

- Farb-LCD-Display: Hier werden Meldungen, Anweisungen und Optionen angezeigt, die Sie durch die Benutzeroberfläche führen.

Einleitung

- **Bedienteil:** Dies ist die die Hauptbedienschnittstelle. Es ermöglicht es den Benutzern, Funktionen wie Aktivieren oder Deaktivieren des Systems, Aufrufen der Benutzeroptionen und Bestätigen von Alarmen auszuführen. Die Benutzer können sich im System durch Eingabe eines eindeutigen Zugriffscode am Bedienteil identifizieren.

In Abbildung 2 werden die Funktionen der einzelnen Tasten erläutert.

- **Chip-Schlüsselleser:** Ein Chipschlüssel ist ein kleiner Schlüssel aus Kunststoff mit einem leistungsarmen Funksender. Jeder Benutzer besitzt seinen eigenen Chipschlüssel. Wie durch Eingabe eines Zugriffscode erhält der Benutzer durch Vorhalten des Chipschlüssels Zugriff auf das System.
- **Lautsprecher:** Dieser kann beispielsweise Sprachmemos abspielen oder Töne beim Aktivieren oder Deaktivieren des Systems ausgeben. Es gibt auch einen separaten Alarmgeber in der Steuereinheit, der Alarm- oder Warntöne ausgibt.

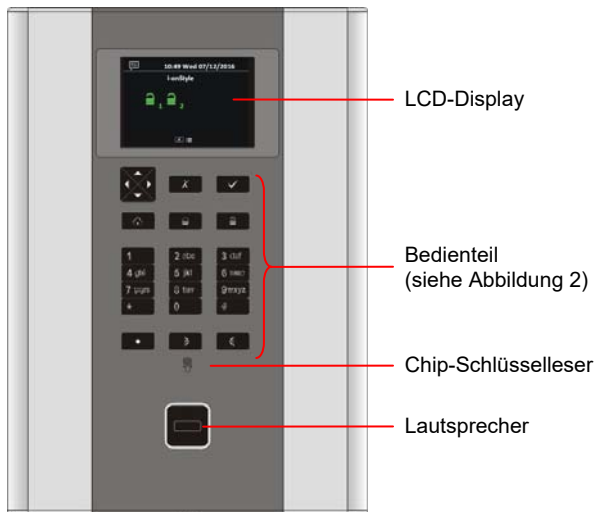


Abbildung 1. Die i-on Style-Steuereinheit

Navigationstaste:

- ▲ Nach oben blättern oder Cursor nach links bewegen
- ▼ Nach unten blättern oder Cursor nach rechts bewegen
- Wert ändern, weitere Informationen anzeigen oder ein Leerzeichen einfügen
- Wert ändern oder ein Zeichen nach links löschen

Die Taste leuchtet rot oder grün, um den Systemstatus anzuzeigen (grün = normal, rot = Alarm/Fehler).

Durch Drücken auf **X** im Standby-Bildschirm erhalten Sie Zugriff auf das Benutzermenü (Seite 4). Ansonsten wird mit der Taste eine Option geschlossen oder eine Änderung abgebrochen.

- ✓ Bestätigt eine Aktion, z. B. Auswahl einer Option oder Bestätigung eines Alarms.

Home-Taste: Diese Taste kann vom Errichter zum Betätigen eines Ausgangs oder Aktivieren des Systems auf eine bestimmte Weise (wie etwa Teilbereich 1 komplett aktivieren und Teilbereich 2 intern aktivieren). Geben Sie vor Drücken der Taste entweder Ihren Benutzercode ein oder halten Sie Ihren Chip-schlüssel vor (es sei denn, das System ist für eine Schnellaktivierung konfiguriert).

Schnelltaste: Diese Taste kann vom Errichter zum Absetzen eines Pflege- oder medizinischen Notrufs konfiguriert werden.



🔒 Führt eine komplette Aktivierung des Systems durch.

🔒 Führt eine komplette Deaktivierung des Systems durch.

Durch Drücken beider Tasten wird ein Überfallalarm (ÜA) ausgelöst (sofern vom Errichter aktiviert).

Abbildung 2. Tastenfunktionen

Der Standby-Bildschirm

Wenn sich das System im Ruhezustand befindet (im aktivierten oder deaktivierten Zustand), zeigt das Display den Standby-Bildschirm an. Beispiel:





Zeigt an, dass ein neues Sprachmemo vorliegt (Seite 17).

The screenshot shows a black standby screen with white and green text and icons. At the top left is a speech bubble icon. The top center displays the time and date: "10:49 Mi 07.12.2016". Below this is the text "i-on Style". In the center, there are two green "i-on" logos, the second one labeled with a "2" and a red box. At the bottom center is a button with a white "X" and a menu icon, also in a red box. A legend on the right lists four status icons: a green "i-on" logo for "Aktiviert", a red "i-on" logo for "Deaktiviert", a green "i-on" logo with a white bar for "Intern aktiviert", and a red "i-on" logo with a white bar for "Ein Alarm oder eine Warnmeldung muss zurück-gesetzt werden (wird angezeigt, wenn das System deaktiviert wird)". A red checkmark and warning triangle icon is shown below the legend.

Dies ist die Teilbereichsnummer, auf die sich das Symbol bezieht (nur Systeme mit Teilbereichen).

Auf dem Display kann ein anderer Name als der Modellname der Steuereinheit angezeigt werden.

Diese Symbole geben den Status des Systems an:

-  Aktiviert
-  Deaktiviert
-  Intern aktiviert
-  Ein Alarm oder eine Warnmeldung muss zurück-gesetzt werden (wird angezeigt, wenn das System deaktiviert wird).

Gibt die Funktion der Taste **X** an (Aufrufen des Benutzermenüs).


Wenn dieses Symbol rechts unten angezeigt wird, drücken Sie die Taste  drücken, um einen Alarm oder eine Warnmeldung zurückzusetzen.

Abbildung 3. Standby-Bildschirm

Peripheriegeräte des Systems

Ein i-on Style-Alarmsystem kann zahlreiche verschiedene Typen von Geräten umfassen, je nach den Anforderungen der Installation. In Abbildung 4 werden einige der Komponenten dargestellt, die in Ihrem System enthalten sein können. Weitere Informationen finden Sie im i-on Style-Benutzerhandbuch oder wenden Sie sich an den Errichter.



Abbildung 4. Peripheriegeräte

Hinweis: Eine Zone ist die Komponente der untersten Stufe in der Einbruchmeldeanlage, die aktiviert oder deaktiviert werden kann. Da jedoch pro Zone in der Regel nur ein Melder vorhanden ist, werden die Begriffe „Zone“ und „Melder“ als Synonym verwendet.

Interner Aktivierungs- und Teilbereichsmodus

Ihr System wurde vom Errichter je nach Ihren Anforderungen entweder als System mit interner Aktivierung oder als System mit Teilbereichen konfiguriert. Diese beiden Modi werden im Folgenden beschrieben.

- **Interner Aktivierungsmodus:** In diesem Modus kann die Steuereinheit das System auf eine von vier Arten aktivieren: mittels kompletter Aktivierung oder über eines von drei Teilssets (Teilset B, C oder D).

Bei kompletter Aktivierung des Systems werden alle Zonen aktiviert. Bei interner Aktivierung des Systems werden nur die Zonen aktiviert, die zum aktivierten Teilset gehören. Durch eine interne Aktivierung können beispielsweise die Bereiche im unteren Stockwerk aktiviert werden, während das obere Stockwerk deaktiviert bleibt (z. B. während der Nacht).

- **Teilbereichsmodus:** Dieser Modus ist nützlich, wenn verschiedene Benutzer unterschiedliche Bereiche des Gebäudes (Teilbereiche genannt) zu unterschiedlichen Zeiten unabhängig voneinander aktivieren und deaktivieren müssen. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn das Gebäude aus einzelnen Wohneinheiten besteht oder über ein Nebengebäude verfügt, in dem ältere Angehörige wohnen.

Darüber hinaus kann jeder Teilbereich entweder komplett oder intern aktiviert werden. Dies kann nützlich sein, wenn ein Bereich zu bestimmten Zeiten deaktiviert bleiben muss (z. B. das obere Stockwerk während der Nacht).

Der Errichter kann auch Gemeinschaftsbereiche wie Flure definieren, die nur aktiviert werden, wenn alle zugehörigen Teilbereiche aktiviert werden.

Je nach den Anforderungen kann einzelnen Benutzern Zugriff zur Aktivierung oder Deaktivierung eines oder mehrerer Teilbereiche gewährt werden.

Benutzer und Benutzertypen

Ein Benutzer ist eine Person, die einen Zugriffscode an einem Bedienteil eingeben kann, um eine Aktion wie Aktivieren oder Deaktivieren des Systems, Auslösen eines Bedrohungsalarms oder Aufrufen von Benutzeroptionen auszuführen.

Es sind Benutzeroptionen für Aufgaben wie Sperren von Zonen, Anzeigen des Ereignisspeichers, Testen des Systems und Ein- oder Ausschalten von Ausgängen verfügbar. Eine vollständige Liste der verfügbaren Benutzeroptionen finden Sie in der Übersicht über das Benutzermenü auf Seite 33.

Bei einem neuen System gibt es nur einen Benutzer: den Standard-Hauptbenutzer, der vollen Zugriff zur Durchführung aller Aktionen, die Benutzer durchführen können, sowie Zugriff auf alle Benutzeroptionen hat. Der Hauptbenutzer kann neue Benutzer hinzufügen und im Zuge dessen den *Benutzertyp* angeben, der bestimmt, welche Aktionen der betreffende Benutzer durchführen kann.

Die Steuereinheit identifiziert jeden Benutzer anhand eines eindeutigen *Zugriffscodes* (Seite 9), der vier bis sechs Zeichen lang ist, je nach Konfiguration des Systems durch den Errichter.

Folgende Benutzertypen sind verfügbar:

- **Hauptbenutzer:** Dieser Benutzer kann alle Benutzeraktionen ausführen. Der Hauptbenutzer kann beispielsweise das System aktivieren oder deaktivieren sowie auf alle Optionen des Benutzermenüs zugreifen. Außerdem kann er andere Benutzer hinzufügen oder löschen.

Der Hauptbenutzer kann den Namen von Benutzern ändern und bei allen Benutzern ausgenommen anderen Hauptbenutzern den Typ und die Teilbereiche von Benutzern bearbeiten (nur Systeme mit Teilbereichen).

In einem System mit Teilbereichen sind alle Hauptbenutzer stets allen Teilbereichen zugewiesen.

Es gibt stets (mindestens) einen Hauptbenutzer (Benutzer 001), der durch keinen anderen Benutzer gelöscht werden kann.

- **Admin** (nur Systeme mit Teilbereichen): Dieser Benutzer ähnelt dem Hauptbenutzer, ist jedoch auf einen oder mehrere Teilbereiche beschränkt.

Admin-Benutzer können das System aktivieren oder deaktivieren und haben Zugriff auf die meisten Optionen im Benutzermenü (siehe Übersicht über das Benutzermenü auf Seite 33). Sie können andere Benutzer (einschließlich Admin-Benutzer), die demselben Teilbereich/denselben Teilbereichen zugewiesen sind, hinzufügen, löschen oder bearbeiten, jedoch keine Hauptbenutzer. Admin-Benutzer können anderen Benutzern Teilbereichen zuweisen, denen der Admin-Benutzer selbst zugewiesen ist.

- **Normaler Benutzer:** Ein normaler Benutzer kann das System aktivieren oder deaktivieren, hat jedoch nur Zugriff auf eine beschränkte Anzahl von Benutzeroptionen. Normale Benutzer können beispielsweise Zonen sperren, ihren eigenen Zugriffscode ändern, ihren eigenen Chipschlüssel hinzufügen, den Ereignisspeicher anzeigen und Ausgänge betätigen, sie können jedoch keine Benutzer hinzufügen oder löschen.

In Systemen mit Teilbereichen ist ein normaler Benutzer einem oder mehreren Teilbereichen zugewiesen. Diese sind die einzigen Teile des Systems, die der Benutzer aktivieren oder deaktivieren kann.

- **Bereich Benutzer** (nur Systeme mit Teilbereichen): Bereich-Benutzer ähneln normalen Benutzern, für sie gilt jedoch die Beschränkung, dass sie die ihnen zugewiesenen Teilbereiche über die Steuereinheit oder ein 1-Weg-Aktivierungsbedienteil aktivieren oder deaktivieren müssen, die bzw. das einem dieser Teilbereiche zugewiesen ist.
- **Bedrohungscode:** Ein Bedrohungscode-Benutzer kann das System aktivieren oder deaktivieren, jedoch benachrichtigt die Steuereinheit die Leitstelle (ARC) bei jeder Verwendung des Zugriffscode.

Ein Bedrohungscode-Benutzer hat keinen Zugriff auf das Benutzermenü und kann keine Fernbedienung und keinen Chipschlüssel verwenden.

Hinweis: Der Errichter muss das System für diese Funktion konfigurieren und Sie müssen mit dem Errichter und der ARC vereinbaren, welche Maßnahme die ARC ergreifen soll, wenn sie eine Bedrohungsnachricht empfängt.

- **Wächter:** Ein Wächter kann das System nur dann deaktivieren, wenn es sich in einem Alarmzustand befindet, und es dann wieder aktivieren. Wächter haben keinen Zugriff auf das Benutzermenü.

In Systemen mit Teilbereichen kann ein Wächter einem oder mehreren Teilbereichen zugewiesen werden. Diese sind die einzigen Teile des Systems, die der Benutzer aktivieren oder deaktivieren kann.

- **Nur aktivieren:** Dieser Benutzertyp kann das System aktivieren, jedoch nicht deaktivieren. Ein „Nur aktivieren“-Benutzer hat keinen Zugriff auf das Benutzermenü.

In Systemen mit Teilbereichen kann ein „Nur aktivieren“-Benutzer einem oder mehreren Teilbereichen zugewiesen werden. Diese sind die einzigen Teile des Systems, die der Benutzer aktivieren kann.

- **Shunt Code:** Dieser Typ von Zugriffscode wird nur zur Aktivierung und Deaktivierung von Shunt-Gruppen verwendet (siehe Seite 39). Wenn der Zugriffscode oder Chipschlüssel eines Benutzers verwendet wird, werden alle Zonen in der Shunt-Gruppe, die diesem Benutzer zugewiesen ist, abgeschaltet.
- **Einf. Akt.:** Dieser Benutzertyp kann das gesamte System (bei Systemen mit interner Aktivierung) oder alle Teilbereiche, die dem Benutzer zugewiesen sind (bei Systemen mit Teilbereichen), aktivieren oder deaktivieren. Bei Verwendung des Zugriffs-codes, Chipschlüssels oder der Fernbedienung des Benutzers:
 - Wenn in einem System mit Teilbereichen ein dem Benutzer zugewiesener Teilbereich derzeit aktiviert ist, werden alle Teilbereiche deaktiviert. Wenn ein System mit interner Aktivierung intern aktiviert ist, wird das gesamte System deaktiviert.
 - Wenn in einem System mit Teilbereichen alle dem Benutzer zugewiesenen Teilbereiche derzeit deaktiviert sind, werden alle Teilbereiche aktiviert (selbst wenn Warnmeldungen vorliegen). Wenn ein Teilbereich eine aktive Zone aufweist, werden keine Teilbereiche aktiviert. Wenn bei einem System mit interner Aktivierung das gesamte System deaktiviert ist, wird das gesamte System aktiviert.
- **Level4:** Dieser Benutzertyp kann nur vom Errichter erstellt werden. Level4-Benutzer können die Firmware und Sprachdateien an der Steuereinheit mittels der Web-Benutzeroberfläche aktualisieren.

Level4-Benutzer können das System weder aktivieren noch deaktivieren und das Benutzermenü nur zum Ändern ihres eigenen Namens und Zugriffs-codes (für den Zugriff auf die Web-Benutzeroberfläche) verwenden.

Benutzer-Zugriffscodes

Zum Aktivieren oder Deaktivieren des Systems oder Zugreifen auf das Benutzermenü muss sich ein Benutzer entweder durch Eingabe eines gültigen Zugriffs-codes oder durch Vorhalten eines Chipschlüssels an einem Bedienteil identifizieren. Zugriffs-codes und Chipschlüssel sind den einzelnen Benutzern eindeutig zugewiesen und sind untereinander austauschbar.

Die Benutzer können auch eine Fernbedienung verwenden, um das System zu aktivieren oder zu deaktivieren oder um Ausgänge zu betätigen (abhängig von der Konfiguration des Systems).

Standardmäßig lautet der Zugriffscode für den Standard-Hauptbenutzer „1234“ (wenn vierstellige Zugriffscode verwendet werden) bzw. „123456“ (bei sechsstelligen Zugriffscode). **Es wird empfohlen, dass Sie den Code für den Standard-Hauptzugriffscode möglichst bald nach der Systeminstallation ändern (siehe Seite 45).**

Codesperre

Wenn ein Benutzer seinen Code vergessen hat oder über einen Chip-schlüssel verfügt, der nicht erkannt wird, versucht er möglicherweise mehrmals, den Code einzugeben bzw. den Schlüssel am Bedienteil vorzuhalten. Bei vier erfolglosen Versuchen in Folge sperrt die Steuereinheit alle Bedienteile für 90 Sekunden und löst den Sabotagealarm „Zusatztasten“ aus. Wenn konfiguriert, sendet die Steuereinheit das Ereignis auch an die Leitstelle (ARC).

Nach Ablauf der 90 Sekunden werden die Bedienteile für den Benutzer wieder freigegeben. Wird erneut ein ungültiger Code oder Schlüssel verwendet, wird das Bedienteil wieder für 90 Sekunden gesperrt usw.

Errichterzugriff

Der Errichter besitzt einen eigenen Zugriffscode zum Aufrufen der Optionen des Installationsmenüs für die Systemkonfiguration.

Es gibt nur einen Errichter-Zugriffscode. Dieser kann weder zum Aktivieren oder Deaktivieren des Systems noch zum Zugreifen auf die Benutzeroptionen verwendet werden.

Hinweis: Der Errichter kann sich per Fernzugriff bei der Steuereinheit anmelden und sie programmieren (z. B. über die Downloader-Software oder die Web-Benutzeroberfläche). Je nachdem, wie der Errichter das System programmiert hat, fordert der Errichter möglicherweise telefonisch bei Ihnen Zugriff an.

Kapitel 2: Aktivieren und Deaktivieren

Einleitung

Der Vorgang, ein System in Bereitschaft zu versetzen oder scharfzustellen, sodass es einen Alarm auslöst, wenn eine Person einen geschützten Bereich betritt, wird als „Aktivieren“ des Systems bezeichnet. Das Entschärfen des Systems, sodass sich Personen frei bewegen können, wird als „Deaktivieren“ des Systems bezeichnet.

Sie können das System auf verschiedene Weise aktivieren und deaktivieren, abhängig davon, wie der Errichter das System konfiguriert hat. In diesem Kapitel werden typische Methoden beschrieben.

Hinweis: Die Steuereinheit kann bestimmte Melder durchgehend überwachen, unabhängig davon, ob das System aktiviert oder deaktiviert ist. Beispiel:

- Feuer- und Rauchmelder, Überflutungssensoren, Überfallalarm-Tasten oder Notausgänge
- Monitore für Maschinen (z. B. Gefrierschränke) oder andere Arten von „technischen Alarmen“

Aktivieren und Deaktivieren über die Steuereinheit

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie das System über das Bedienteil an der Steuereinheit aktiviert und deaktiviert wird. Wenn Sie ein 1-Weg-Funkbedienteil verwenden (das über kein Display verfügt), lesen Sie bitte auf Seite 21 weiter.

Hinweis: Abbildung 2 auf Seite 3 zeigt einen Überblick über die einzelnen Tasten.

Aktivieren über die Steuereinheit

Hinweis: Die folgenden Schritte können für ein System mit Teilbereichen verwendet werden, das nicht komplett aktiviert ist, oder für ein System mit Teilaktivierung, das deaktiviert ist.

Im Standby-Bildschirm (Abbildung 3, Seite 4):

1. Geben Sie Ihren Zugriffscode ein oder halten Sie Ihren Chipschlüssel ans Bedienteil. Wenn Sie den Zugriffscode eingeben, wird auf dem Display für jede eingegebene Ziffer ein ○ angezeigt:



2. Die Einstellungsoptionen werden angezeigt. Beispiel:




3. Wählen Sie die gewünschte Option mit ▲ oder ▼ aus und drücken Sie auf ✓:

Kompl. akt. (nur Systeme mit interner Aktivierung)
Zum Aktivieren des gesamten Systems.

Int. Akt. B/C/D (nur Systeme mit interner Aktivierung)
Zum Aktivieren von Teilset B, C oder D.

Alles aktivieren (nur Systeme mit Teilbereichen)
Zum vollständigen Aktivieren aller Teilbereiche. Diese Option ist nur verfügbar, wenn alle Teilbereiche zum gegenwärtigen Zeitpunkt deaktiviert sind.

Sie können diese Option auch mit  auswählen.

Teil aktivieren (nur Systeme mit Teilbereichen)
Zum internen Aktivieren aller Teilbereiche. (Diese Option ist nur verfügbar, wenn Zonen vorhanden sind, denen der Errichter das Attribut „Intern aktivieren“ zugewiesen hat.

Teilbereiche (nur Systeme mit Teilbereichen)
Zum Auswählen der zu aktivierenden Teilbereiche und ob diese Teilbereiche komplett oder intern aktiviert werden sollen. Auf dem Display werden die Teilbereiche, zu denen Sie Zugang haben, sowie deren aktueller Zustand angezeigt:

Teilbereich 1	D
Teilbereich 2	D

„D“ = deaktiviert

„I“ = intern aktiviert

„A“ = aktiviert

Markieren Sie den Teilbereich mit ▲ oder ▼ und wählen Sie dann die gewünschte Zustandsänderung mit ► oder ◀ aus:

Teilbereich 1	D>A
Teilbereich 2	D

„D>A“ = deaktiviert in komplett aktiviert ändern

„D>I“ = deaktiviert in intern aktiviert ändern

„A>D“ = komplett aktiviert in deaktiviert ändern

(„A>I“ ist nicht verfügbar)

„I>D“ = intern aktiviert in deaktiviert ändern

(„I>A“ ist nicht verfügbar)

Wählen Sie bei Bedarf einen Zustandswechsel für andere Teilbereiche aus und drücken Sie dann auf ✓.

Hinweis: Eine Zone wird nur aktiviert, wenn ALLE Teilbereiche, zu denen sie gehört, aktiviert werden.

4. Wenn eine Fehlermeldung wie die Folgende angezeigt wird:

Batt 1 tief/ fehlt

- Drücken Sie auf ✓, um die Warnung zu übersteuern und mit der Aktivierung fortzufahren (sofern dies gemäß der Konfiguration durch den Errichter zulässig ist).
- Wenden Sie sich an den Errichter.

Möglicherweise wird ein Fehler bei der Aktivierung angezeigt (z. B. eine aktive Zone), die verhindert, dass das System aktiviert wird. Normalerweise lässt sich das System nur aktivieren, wenn die Zonen (ausgenommen die im Aus-/Eingangsweg) inaktiv sind.

5. Sie hören einen durchgehenden Ausgangston (es sei denn, das System ist für eine stille oder sofortige Aktivierung konfiguriert).

Wenn die letzte Ausgangstür offen ist oder Sie einen der Melder auf dem Aus-/Eingangsweg auslösen, geben die internen Sirenen (einschließlich des Alarmgebers in der Steuereinheit) einen unterbrochenen Aktivierungston aus (dies ist normal).

Abhängig von der Konfiguration des Systems wird System wie folgt aktiviert:

- Sofort (sofortige Aktivierung)
- Nach einem festgelegten Zeitraum. Sie müssen die Räumlichkeiten/das Gelände verlassen, bevor die Endzeit abgelaufen ist. In der unteren Zeile wird die verbleibende Zeit (in Sekunden) angezeigt:



- Wenn Sie die die Räumlichkeiten/das Gelände verlassen und entweder eine Verlassen-Beenden-Taste gedrückt haben, den letzten Ausgang geschlossen oder ein Schloss verriegelt haben. In der unteren Zeile wird angezeigt, welche dieser Methoden verwendet wird.

Hinweis: Durch Drücken der Taste  oder  können Sie die Aktivierung des Systems abbrechen.

Woran erkenne ich, dass das System aktiviert ist?

Wenn das System aktiviert wird, wird auf dem Display kurz Folgendes angezeigt:



Kurze Zeit später werden auf dem Standby-Bildschirm die aktivierten Bereiche angezeigt. Beispiel:



Diese Symbole zeigen an, dass Teilbereich 1 und 2 aktiviert sind (nur Systeme mit Teilbereichen).



Dieses Symbol zeigt an, dass Teilset B aktiviert ist (nur Systeme mit interner Aktivierung).

Darüber hinaus wurde das System vom Errichter möglicherweise so konfiguriert, dass das Blitzlicht am externen Sirenen-/Blitz-Kombisignalgeber kurz aufblinkt, wenn das System aktiviert wird.


Schnellaktivierung über die Steuereinheit

Der Errichter hat möglicherweise die Schnellaktivierung aktiviert, bei der es möglich ist, das System ohne Verwendung eines Zugriffscode oder Chipschlüssels zu aktivieren. Durch eine Schnellaktivierung wird das System komplett aktiviert.


Hinweis: Zur Einhaltung bestimmter Vorschriften ist es dem Errichter möglicherweise nicht gestattet, diese Funktion zu aktivieren.

Hinweis: Die Home-Taste (Seite 4) kann vom Errichter ebenfalls so konfiguriert werden, dass das System mit einem Tastendruck aktiviert wird.

Gehen Sie zur Schnellaktivierung wie folgt vor:

1. Drücken Sie .
2. Sie hören einen durchgehenden Ausgangston (es sei denn, das System ist für eine stille oder sofortige Aktivierung konfiguriert). Die Aktivierung des Systems erfolgt wie in Schritt 5 auf Seite 13 beschrieben.

Deaktivieren über die Steuereinheit

1. Betreten Sie die Räumlichkeiten/das Gelände über den Eingangsweg, der vom Errichter festgelegt wurde (dies ist für gewöhnlich derselbe Weg, den Sie auch zum Verlassen der Räumlichkeiten/des Geländes nutzen). Weichen Sie nicht vom Weg ab, Sie könnten sonst einen Alarm auslösen.
2. Abhängig von der Konfiguration des Systems hören Sie möglicherweise einen Eingangston. Wenn Sie einen Ton hören, begeben Sie sich direkt zur Steuereinheit, da Sie nur ein begrenztes Zeitfenster zum Deaktivieren des Systems haben, bevor es einen Alarm auslöst.
3. Geben Sie Ihren Zugriffscode ein oder halten Sie Ihren Chipschlüssel ans Bedienteil. Wenn Sie den Zugriffscode eingeben, wird auf dem Display für jede Ziffer ein  angezeigt:

Code eingeben:



4. Wenn Sie ein System mit Teilbereichen verwenden:

- a) Auf dem Display werden die Teilbereiche, zu denen Sie Zugang haben, sowie deren aktueller Zustand angezeigt:

Teilbereich 1	A
Teilbereich 2	D

„D“ = deaktiviert

„I“ = intern aktiviert

„A“ = aktiviert

- b) Markieren Sie den Teilbereich mit ▲ oder ▼ und wählen Sie dann die gewünschte Zustandsänderung mit ► oder ◀ aus:

Teilbereich 1	A>D
Teilbereich 2	D

„D>I“ = deaktiviert in intern aktiviert ändern

„D>A“ = deaktiviert in komplett aktiviert ändern

„A>D“ = komplett aktiviert in deaktiviert ändern

„I>D“ = intern aktiviert in deaktiviert ändern

- c) Wiederholen Sie Schritt b) bei Bedarf.

- d) Drücken Sie ✓.

5. Das System wird deaktiviert.

6. Wenn eine Fehlermeldung wie die Folgende angezeigt wird:

Batt 1 tief/ fehlt

- a) Drücken Sie ✓, um die Warnung zu bestätigen.

- b) Wenden Sie sich an den Errichter.

Wiedergeben eines aufgenommenen Memos

Wenn der Benutzer ein Memo aufgenommen hat (Seite 37), wird bei der Deaktivierung Folgendes angezeigt:



Mit „Wiedergabe“ (✓) können Sie das Memo wiedergeben und wahlweise löschen. Wenn Sie das Memo nicht wiedergeben möchten, drücken Sie auf „Abbrechen“ (✗) (das Memo bleibt für die nächste Deaktivierung des Systems verfügbar).

Verwenden einer 2-Wege-Schlüsselanhänger-Fernbedienung

Mit der 2-Wege-Fernbedienung (Abbildung 5) kann das System aktiviert oder deaktiviert, der aktuelle Aktivierungs-/Deaktivierungsstatus des Systems abgefragt oder ein benutzerdefinierter Ausgang betätigt werden. Jede Fernbedienung verfügt über eine eindeutige elektronische Identität und wird einem bestimmten Benutzer zugewiesen (Seite 42).

Die Fernbedienung gibt Feedback zum aktuellen Status des Systems (sofern vom Errichter aktiviert). Wenn Sie die Tasten drücken, sendet die Steuereinheit Signale zurück, die eine oder mehrere LEDs auf der Fernbedienung aktivieren. Diese LEDs zeigen an, ob das System aktiviert wurde oder ob es einen Alarm gab, während Sie abwesend waren.

Aktivieren und Deaktivieren

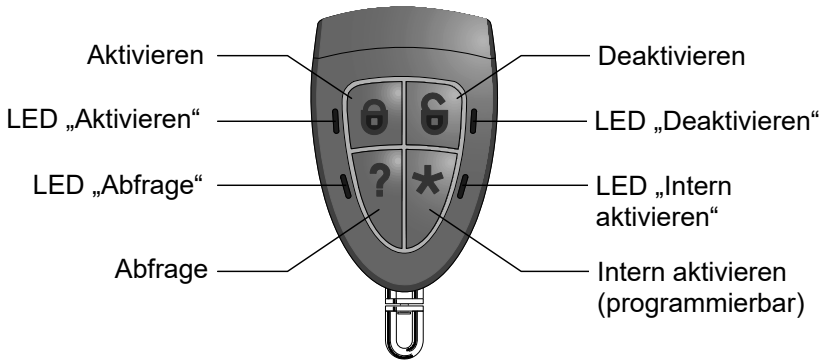


Abbildung 5. Tasten der 2-Wege-Fernbedienung

In einem System mit Teilbereichen kann die Fernbedienung nur für einen Teilbereich verwendet werden (siehe Seite 41).

Der Errichter kann über die Option *2W Einst. sofort* festlegen, ob das System mit der Fernbedienung sofort oder entsprechend dem konfigurierten Ausgangsmodus (z. B. verzögerte Aktivierung) aktiviert werden soll.

Bedienen der Tasten

Um zu verhindern, dass die Fernbedienung beim Tragen in der Tasche versehentlich betätigt wird, reagieren die Tasten gewollt langsam auf Druck. Sie müssen die gewünschte Taste mindestens drei Sekunden gedrückt halten, um die entsprechende Funktion zu aktivieren.

Informationen zur Programmierung der Taste „*“ finden Sie auf Seite 67.

Aktivieren des Systems über eine Fernbedienung

1. Vergewissern Sie sich, dass sich das System im Standby befindet.
2. Halten Sie die Taste „Aktivieren“ oder „Intern aktivieren“ gedrückt. Die LED „Aktivieren“ oder „Intern aktivieren“ blinkt dreimal rot.
Wenn ein Fehler vorliegt (beispielsweise eine Zone ist aktiv), leuchten alle vier LEDs drei Sekunden lang rot.
3. Sie hören einen durchgehenden Ausgangston (es sei denn, das System ist für eine stille oder sofortige Aktivierung konfiguriert). Die Aktivierung des Systems erfolgt wie in Schritt 5 auf Seite 13 beschrieben.
4. Die LED „Aktivieren“ oder „Intern aktivieren“ leuchtet drei Sekunden lang grün. Dadurch wird bestätigt, dass die Steuereinheit das System aktiviert hat.

Deaktivieren des Systems über eine Fernbedienung

Hinweis: Die Funktion zum Deaktivieren des Systems per Fernbedienung kann von einem Administrator deaktiviert werden (siehe Seite 70).

So deaktivieren Sie das System:

1. Betreten Sie die Räumlichkeiten/das Gelände über den Eingangsweg, den der Errichter festgelegt hat.
2. Abhängig von der Konfiguration des Systems hören Sie möglicherweise einen Eingangston. Wenn Sie den Ton hören, haben Sie ein begrenztes Zeitfenster zum Deaktivieren des Systems, bevor es einen Alarm auslöst.
3. Halten Sie die Taste „Deaktivieren“ gedrückt. Die LED „Deaktivieren“ blinkt dreimal rot.
4. Die LED „Deaktivieren“ leuchtet drei Sekunden lang grün. Dadurch wird bestätigt, dass die Steuereinheit das System deaktiviert hat.

Abfragen des Aktivierungs-/Deaktivierungsstatus über eine Fernbedienung

1. Halten Sie die Taste „Abfrage“ gedrückt. Die LED „Abfrage“ blinkt dreimal rot.
2. Die LED „Aktivieren“, „Intern aktivieren“ oder „Deaktivieren“ leuchtet, um den aktuellen Status des Systems anzuzeigen.

Auslösen eines Überfallalarms (ÜA)

Eine 2-Wege-Fernbedienung kann zum Auslösen eines Überfallalarms verwendet werden, sofern diese Funktion von einem Errichter und von einem Haupt- oder Admin-Benutzer aktiviert wurde (siehe Seite 71).

Hinweis: Wenn Sie diese Funktion aktivieren, erfüllt das System BS 8243 oder DD 243 nicht mehr.

So lösen Sie einen Überfallalarm über eine 2-Wege-Fernbedienung aus:

1. Halten Sie zwei beliebige diagonal gegenüberliegende Tasten gleichzeitig gedrückt. Alle vier LEDs blinken dreimal rot.
2. Die Steuereinheit löst einen Überfallalarm aus und sendet die Alarme ggf. an die Leitstelle (ARC).
3. Alle vier LEDs leuchten drei Sekunden lang grün. Dadurch wird bestätigt, dass die Steuereinheit den Alarm ausgelöst hat.

Verwenden einer 1-Weg-Fernbedienung

Die 1-Weg-Fernbedienung verfügt über vier Tasten und eine kleine LED, die beim Senden von Signalen leuchtet (siehe Abbildung 6). Die Tasten können beliebig programmiert werden (siehe Seite 67), standardmäßig dienen jedoch drei der Tasten zum Aktivieren oder Deaktivieren des Systems.

Um eine versehentliche Betätigung der Fernbedienung zu vermeiden, muss der Benutzer eine Taste mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten, damit sie Signale sendet.

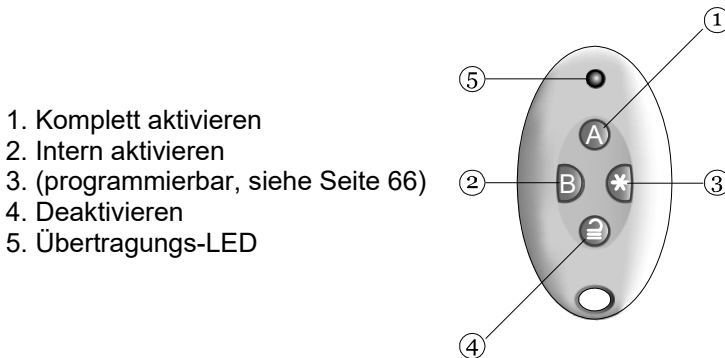


Abbildung 6. Standardtasten der 1-Weg-Fernbedienung

Jede Fernbedienung verfügt über eine eindeutige elektronische Identität. Jedem Benutzer kann nur jeweils eine Fernbedienung zugewiesen werden (siehe Seite 42).

Aktivieren über eine 1-Weg-Fernbedienung

1. Vergewissern Sie sich, dass sich das System im Standby befindet.
2. Drücken Sie die gewünschte Taste auf der Fernbedienung, z. B. „Kompletzt aktivieren“ (A) oder „Intern aktivieren“ (B).

In einem System mit Teilbereichen werden standardmäßig alle Teilbereiche des betreffenden Benutzers komplett oder intern aktiviert.

3. Sie hören einen durchgehenden Ausgangston (es sei denn, das System ist für eine stille oder sofortige Aktivierung konfiguriert). Die Aktivierung des Systems erfolgt wie in Schritt 5 auf Seite 13 beschrieben.


Wenn sich das System nicht aktivieren lässt

Wenn bei dem Versuch, das System zu aktivieren, eine der Zonen aktiv ist, hören Sie den Ausgangs-Warnton nicht. Stattdessen hören Sie einen einzelnen Signalton.

Drücken Sie erneut die Taste „A“ auf der Fernbedienung, Wenn vom Errichter konfiguriert, sperrt das System den aktiven Melder und aktiviert das System. Wenn das System nicht aktiviert wird, müssen Sie nach dem Grund suchen.

Deaktivieren über eine 1-Weg-Fernbedienung

Hinweis: Die Funktion zum Deaktivieren des Systems per Fernbedienung kann von einem Administrator deaktiviert werden (siehe Seite 70).

1. Betreten Sie die Räumlichkeiten/das Gelände über den Eingangsweg, den der Errichter festgelegt hat.
2. Abhängig von der Konfiguration des Systems hören Sie möglicherweise einen Eingangston. Wenn Sie den Ton hören, haben Sie ein begrenztes Zeitfenster zum Deaktivieren des Systems, bevor es einen Alarm auslöst.
3. Drücken Sie  auf Ihrer Fernbedienung.

Verwenden eines 1-Weg-Funkbedienteils

Ein 1-Weg-Funkbedienteil (Abbildung 7) verfügt über kein Display und kann nur Signale an die Steuereinheit senden, jedoch keine Signale von der Steuereinheit empfangen.

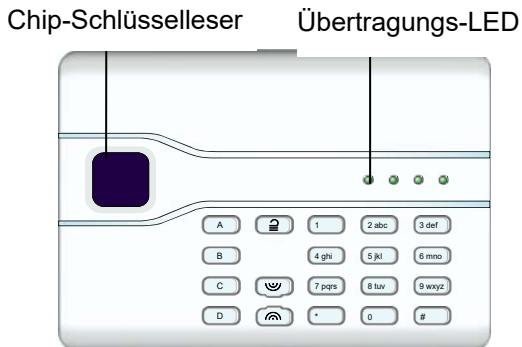


Abbildung 7. 1-Weg-Funkbedienteil

Das Bedienteil kann nicht den Status des Systems anzeigen. Die linke Übertragungs-LED leuchtet nur, wenn das Bedienteil einen Befehl an die Steuereinheit sendet.

Aktivieren über ein 1-Weg-Funkbedienteil

1. Vergewissern Sie sich, dass sich das System im Standby befindet.
2. Geben Sie einen gültigen Zugriffscode ein oder halten Sie Ihren Chipschlüssel ans Bedienteil.
3. Drücken Sie:
 - A – um das System vollständig (Systeme mit interner Aktivierung) bzw. Teilbereich 1 zu aktivieren.
 - B – um Teilset B (Systeme mit interner Aktivierung) bzw. Teilbereich 2 zu aktivieren.
 - C – um Teilset C (Systeme mit interner Aktivierung) bzw. Teilbereich 3 zu aktivieren.
 - D – um Teilset D (Systeme mit interner Aktivierung) bzw. Teilbereich 4 zu aktivieren.
4. Sie hören einen durchgehenden Ausgangston (es sei denn, das System ist für eine stille oder sofortige Aktivierung konfiguriert). Die Aktivierung des Systems erfolgt wie in Schritt 5 auf Seite 13 beschrieben.

Deaktivieren über ein 1-Weg-Funkbedienteil

1. Betreten Sie die Räumlichkeiten/das Gelände über den Eingangsweg, den der Errichter festgelegt hat.
2. Abhängig von der Konfiguration des Systems hören Sie möglicherweise einen Eingangston. Wenn Sie den Ton hören, begeben Sie sich direkt zum Bedienteil, da Sie nur ein begrenztes Zeitfenster zum Deaktivieren des Systems haben, bevor es einen Alarm auslöst.
3. Geben Sie Ihren Zugriffscode ein oder halten Sie Ihren Chipschlüssel ans Bedienteil.
4. Drücken Sie **2**.

Verwenden von SMS-Befehlen

Wenn die Steuereinheit mit einem GSM-Modul ausgerüstet ist, können Sie den Status des Alarmsystems mittels Befehlen in Textnachrichten (SMS) ändern oder abfragen, die von einem Mobiltelefon oder anderen Sendegerät gesendet werden.

Sie können SMS-Befehle zum Aktivieren/Deaktivieren des Systems, Aktivieren/Deaktivieren von Ausgängen, Sperren/Entsperren von Zonen oder Abfragen des aktuellen Systemstatus senden.

Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch zum Senden von SMS-Befehlen.

Kapitel 3: Verwalten von Alarmen

Alarmarten und -töne

Ein Alarm kann aus verschiedenen Gründen ausgelöst werden. Beispiel:


- Eine Zone wird ausgelöst, wenn das System aktiviert wird (Einbruchalarm).
- Der Deckel der Steuereinheit oder eines anderen Geräts wurde geöffnet, ohne dass der Errichter angemeldet war (Sabotagealarm).
- Nach Betreten der Räumlichkeiten/des Geländes wurde das System nicht rechtzeitig deaktiviert.
- Ein Feuermelder wird aktiviert.
- Ein Überfallsender, Pflegenotrufsender oder medizinischer Notrufsender wird aktiviert.
- Ein Netzausfall tritt auf.
- Die Kommunikationsverbindung zur Steuereinheit ist unterbrochen.

Wenn ein Alarm auftritt, aktiviert die Steuereinheit in der Regel ihre eigenen internen Sirenen, andere interne Sirenen und, je nach Schwere des Alarms, externe Sirenen-/Blitz-Kombisignalgeber. In Tabelle 1 wird die Standardreaktion für jede Alarmart angegeben.

Nach einem Alarm müssen Sie die Alarmgeber stummschalten, den Alarm bestätigen und das System rücksetzen (siehe „Stummschalten, Bestätigen und Rücksetzen von Alarmen“ auf Seite 26).

Tabelle 1: Alarmtöne

Alarm	Ton	Ursache
Einbruch	Lauter auf- und abschwelliger Ton von Sirenen und internen Sirenen	Normalalarm oder Eingangsweg-Zone wird aktiviert, wenn System aktiviert wird. 24-Stunden-Zone wird zu einer beliebigen Zeit aktiviert.
Feuer	Pulsierender Ton von Sirenen und internen Sirenen	Feuer-Zone wird zu einer beliebigen Zeit aktiviert.

Überfall	Lauter auf- und abschwellender Ton von Sirenen und internen Sirenen	<p>ÜA-Zone oder Funk-Überfallsender wird zu einer beliebigen Zeit aktiviert.</p>  wurde am Bedienteil gedrückt. Der Errichter muss diese Funktion aktivieren.
Sabotage	Lauter auf- und abschwellender Ton von Sirenen und internen Sirenen	<p>Ein Teil des Alarmsystems wurde geöffnet (sabotiert). Ein Kabel des Alarmsystems wurde durchtrennt oder kurzgeschlossen. Ein ungültiger Zugriffscode wurde zu oft eingegeben.</p>
Technisch	Leiser Piepton einmal pro Sekunde von internen Sirenen	<p>Technische Alarm-Zone wird zu einer beliebigen Zeit aktiviert. Dies wird als Warnmeldung bezeichnet (siehe Seite 31). (Nur hörbar, wenn das System deaktiviert wird.)</p>
Fehler	Leiser Piepton einmal pro Sekunde von internen Sirenen	<p>Die Steuereinheit hat einen Systemfehler erkannt, z. B. einen Netzausfall oder eine Störung der Kommunikationsleitung. Dies wird als Warnmeldung bezeichnet (siehe Seite 31).</p>
Pflegenotruf	Leiser Piepton zweimal pro Sekunde von internen Sirenen für die ersten 30 Sekunden, dann ein lauterer Piepton zweimal pro Sekunde	<p>Warnmeldung bei Pflegenotruf. Hinweis: Der erste 30-sekündige Warnzeitraum ermöglicht es dem Benutzer, die Warnmeldung abubrechen, bevor sie offiziell gestartet wird.</p>
Medizinischer Notruf	Lauter Piepton einmal pro Sekunde von internen Sirenen	Medizinischer Alarm

Weitere Alarmaktionen

Neben dem Aktivieren interner Sirenen und externer Sirenen-/Blitz-Kombisignalgeber kann die Steuereinheit (je nachdem, wie der Errichter das System konfiguriert hat), weitere Aktionen durchführen, beispielsweise:

- Aktivieren von Ausgangsgeräten wie Lampen
- Speichern aufgezeichneter Kamerabilder
- Senden einer Alarmnachricht an eine Leitstelle (ARC), die möglicherweise die Polizei oder einen anderen Sicherheitsdienst verständigt, um den Alarm zu untersuchen.
- Senden eines Alarmberichts per E-Mail oder SMS an festgelegte Empfänger
- Senden einer aufgezeichneten Sprachnachricht an festgelegte Telefonnummern (siehe nächster Abschnitt)

Sprachnachrichten

Der Errichter kann die Steuereinheit so konfigurieren, dass sie bei einem Alarm nicht nur ein hörbares Signal ausgibt, sondern auch eine aufgezeichnete Sprachnachricht an festgelegte Telefonnummern sendet. Diese Nachrichten können an Personen gesendet werden, die für die Überwachung von Alarmrufen zuständig sind.

Die Steuereinheit kann mithilfe des integrierten Kommunikators eine Sprachnachricht über ein öffentliches Telefonnetz (T+T) versenden. Wenn ein GSM-Modul installiert ist, können Sprachnachrichten auch über ein Mobilfunknetz versendet werden.

Wenn an der Steuereinheit die Anrufbestätigung aktiviert ist (fragen Sie den Errichter), kann der Empfänger einer Sprachnachricht die in Tabelle 2 aufgeführten Befehle durch Drücken von Tasten auf dem Telefon senden.

Tabelle 2: Befehle in Sprachnachrichten

Taste	Funktion
1	Hören: Alle internen Sirenen stummschalten und das integrierte Mikrofon aktivieren, um alle Geräusche im Bereich des Mikrofons zu hören. Die Steuereinheit schaltet automatisch in den Hörmodus, nachdem die Nachricht sechsmal wiedergegeben wurde.

2	Sprechen: Alle internen Sirenen stummschalten und den integrierten Lautsprecher aktivieren, um mit Personen, die sich in den Räumlichkeiten aufhalten, zu sprechen. Hinweis: Der Hör- und Sprechmodus können nicht gleichzeitig aktiv sein.
*	Zwischen Sprech- und Hörmodus umschalten.
3	Nachricht erneut wiedergeben.
5	Diesen Anruf beenden und die Steuereinheit die nächste benannte Person für diesen Alarm kontaktieren lassen.
9	Verbindung abbauen und keine der anderen benannten Personen für diesen Alarm anrufen.

Hinweis: Wenn ein Empfänger eine Sprachnachricht annimmt, kommt es zu einer Verzögerung von sechs Sekunden, bevor die Steuereinheit die Nachricht abspielt.

Stummschalten, Bestätigen und Rücksetzen von Alarmen

Wenn ein Alarm auftritt, müssen Sie die Sirenen und Alarmgeber stummschalten (sofern sie noch eingeschaltet sind), die Ursache des Alarms bestätigen und das System rücksetzen.

Hinweis:

- Standardmäßig bleiben Sirenen maximal 15 Minuten eingeschaltet. Nach Ablauf dieses Zeitraums gibt das System zwar keine Töne mehr aus, sie müssen jedoch den Alarm trotzdem bestätigen und rücksetzen.
- Wenn die Steuereinheit etwa ein- oder zweimal pro Sekunden einen Signalton ausgibt, lesen Sie Abschnitt „Anzeigen von Warnmeldungen“ auf Seite 31.
- Wenn ein Alarm auftritt, während das System deaktiviert ist, leuchtet die Navigationstaste rot und die entsprechenden Aktivierungs-/Deaktivierungssymbole werden standardmäßig rot dargestellt:

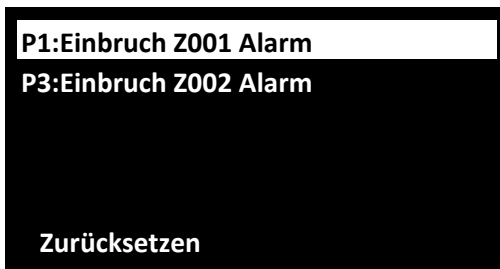


Gehen Sie zum Stummschalten, Bestätigen und Rücksetzen eines Alarms wie folgt vor:

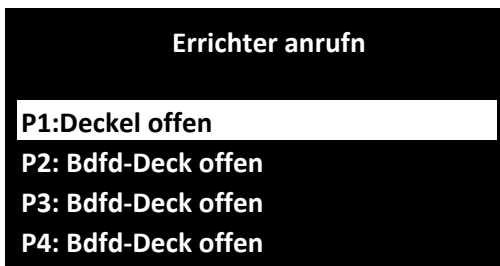
1. **Vergewissern Sie sich, dass Sie den Bereich gefahrlos betreten können.**
2. Geben Sie Ihren Zugriffscode ein oder halten Sie Ihren Chipschlüssel wie gewohnt an die Steuereinheit. Dadurch wird der Alarm stummgeschaltet (wenn die Sirenen und Alarmgeber noch eingeschaltet sind).

Hinweis: In einem System mit Teilbereichen können Sie einen Alarm nur dann stummschalten, bestätigen und rücksetzen, wenn er in einem Teilbereich ausgelöst wurde, zu dem Sie Zugang haben.

3. Die Navigationstaste leuchtet rot und am Display werden die Alarme angezeigt. Beispiel:



ODER:



P1, P2, P3 und P4 sind die Nummern der Teilbereiche. Das Display zeigt ggf. abwechselnd die Zonennummer und den Zonennamen an.

4. Wenn rechts unten „Rücksetzung“ angezeigt wird (siehe oben):

- Drücken Sie ✓; dadurch wird der Alarm bestätigt und das System zurückgesetzt. Das System kehrt in den Standby-Modus zurück und kann wieder aktiviert werden. Die Navigationstaste leuchtet wieder grün (Normalzustand).

Wenn oben auf dem Bildschirm „Errichter anrufen“ oder „ARC anrufen“ angezeigt wird:

- Drücken Sie ✓; dadurch wird der Alarm bestätigt, Sie müssen jedoch den Errichter oder die Leitstelle (ARC) anrufen, um das System zurücksetzen zu lassen (im nächsten Abschnitt beschrieben). Auch wenn das System nicht zurückgesetzt ist, können Sie es dennoch wie gewohnt aktivieren und deaktivieren. Die Navigationstaste und die entsprechenden Aktivierungs-/Deaktivierungssymbole leuchten so lange rot, bis der Alarm zurückgesetzt wird:



Hinweis:

- Wenn der Alarm aus Versehen ausgelöst wurde, lesen Sie Abschnitt „Versehentlich ausgelöste Alarme“ auf Seite 30.
- In einem System mit Teilbereichen müssen bestimmte Sabotagealarme in mehr als einem Teilbereich stummgeschaltet werden.
- Die Steuereinheit speichert die Alarminformationen im Ereignisspeicher. Informationen zum Anzeigen des Ereignisspeichers finden Sie auf Seite 47.

Rücksetzung durch den Errichter

Wenn der Alarm durch den Errichter rückgesetzt werden muss, kann dies auf verschiedene Weise erfolgen:

- Der Errichter kann das System vor Ort durch Eingabe des Errichtercodes und Beenden des Installationsmenüs rücksetzen.
- Wenn ein geeigneter Kommunikator aktiviert ist, kann die ARC ein Signal an die Steuereinheit senden, das es Ihnen ermöglicht, das System selbst rückzusetzen.

- Wenn vom Errichter konfiguriert, kann die ARC Ihnen einen speziellen Code bereitstellen, mit dem Sie das System selbst zurücksetzen können. Wenn diese Methode aktiviert ist, wird beim Bestätigen eines Alarms eine Meldung wie die Folgende angezeigt:

CSID Code
Fernrückstllng=
ARC anrfn 4321 nenn
ZentrCode eingbn

1. Notieren Sie die vierstellige Nummer (in diesem Beispiel „4321“).
2. Nach etwa einer Minute kehrt das Display wieder in den Normalzustand zurück.
3. Rufen Sie die ARC an und nennen Sie die vierstellige Nummer.
4. Ist die ARC mit den Identitätsangaben zufrieden, teilt sie Ihnen den Rücksetzungscode mit.
5. Führen Sie die Schritte zur Bestätigung des Alarms erneut durch und geben Sie bei obiger Eingabeaufforderung den Rücksetzungscode zum Zurücksetzen des Alarms ein.

Versehentlich ausgelöste Alarme

Der Errichter hat das System möglicherweise so konfiguriert, dass Ihnen, sollten Sie versehentlich einen Alarm auslösen, eine „Abbruchzeit“ (standardmäßig 120 Sekunden) zur Verfügung steht, innerhalb derer Sie den Alarm abbrechen können. Begeben Sie sich sofort zur Steuereinheit und geben Sie Ihren Zugriffscode ein. Wenn Sie dies innerhalb der Abbruchzeit tun, sendet das System die Nachricht „Alarmabbruch“ an die ARC (sofern verwendet).

Wird der Alarm nach der Abbruchzeit abgebrochen, kontaktieren Sie umgehend eine ARC, mit der die Steuereinheit kommuniziert, um ihr die versehentliche Auslösung zu melden.

Anzeigen von Warnmeldungen

Eine Warnmeldung ist meist ein Ereignis, das in keinem direktem Zusammenhang mit einem Einbruchereignis steht, wie etwa schwache Batterie, eine Kommunikationsstörung oder eine aktive Zone vom Typ „Technischer Alarm“ (die häufig zur Überwachung von Geräten wie Gefrierschränken verwendet wird).

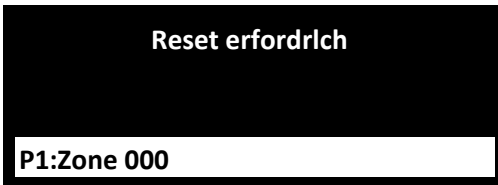
Eine Warnmeldung bewirkt nicht, dass der externe Sirenen-/Blitz-Kombisignalgeber oder interne Sirenen einen durchgehenden Alarmton ausgeben. Stattdessen geben die internen Sirenen (einschließlich der internen Sirenen der Steuereinheit) ein- oder zweimal pro Sekunde (je nach Art der Warnmeldung) einen kurzen Piepton aus, bis die Warnmeldung bestätigt wird.

So zeigen Sie den Grund für eine Warnmeldung an (vorausgesetzt, das System ist deaktiviert):

1. Bevor Sie Ihren Zugriffscode eingeben, drücken Sie ✓.
2. Geben Sie Ihren Zugriffscode ein oder halten Sie Ihren Chipschlüssel an die Steuereinheit. Am Display wird die Warnmeldung angezeigt.
Beispiel:



ODER zum Beispiel:



Die Anzeige am Display kann wechseln, um weitere Informationen zur Warnmeldung anzuzeigen, wie den Benutzernamen oder Zonennamen.

3. Drücken Sie ✓, um die Warnmeldung zu bestätigen und ggf. zurückzusetzen.

Wiederholen Sie diesen Schritt für alle anderen Warnmeldungen, die aktiv sind.

4. Wenn eine Meldung ähnlich der folgenden angezeigt wird, gibt dies an, dass die Warnmeldung durch einen technischen Alarm ausgelöst wurde und der Melder noch aktiv ist:



Wenn möglich, beheben Sie das Problem und wiederholen Sie den Vorgang, um die Warnmeldung rückzusetzen. Oder drücken Sie zum Fortfahren auf ✓ (wiederholen Sie den Vorgang, wenn Sie das Problem behoben haben).

5. Der Standby-Bildschirm wird angezeigt und der Signalton hört auf.
Die Navigationstaste und Aktivierungs-/Deaktivierungssymbole leuchten weiter so lange rot, bis die Störungen behoben sind.

Kapitel 4: Optionen des Benutzermenüs

In diesem Kapitel werden alle Optionen erläutert, die im Benutzermenü zur Verfügung stehen. Sie können das Menü aufrufen, indem Sie \equiv : drücken und Ihren Zugriffscode eingeben.

Übersicht Benutzermenü

In diesem Abschnitt werden alle Optionen im Benutzermenü und deren Verfügbarkeit in Abhängigkeit vom Benutzertyp angegeben (Seite 6). Je nach der eingebauten Hardware werden einige Optionen möglicherweise nicht angezeigt.

<u>MENÜ-Option</u>		Hauptbenutzer	Admin-Benutzer	Normaler	Bereich-Benutzer	Level4-Benutzer	
Sprach-memo (Hinweis 1)	Aufnahme	✓	✓	✓	✓		
	Wiedergabe	✓	✓	✓	✓		
	Bericht löschen	✓	✓	✓	✓		
Zone sperren		✓	✓	✓	✓		
Shunt Gruppen		✓	✓				
Benutzer	Benutzer hinzuf.	✓	✓				
	Benutzer bearb.	Name	✓	✓			✓
		Typ (nicht B001)	✓	✓			
		Teilbereiche (Systeme mit Teilbereichen)	✓	✓			
		Code	✓	✓	✓	✓	✓
		Chipschlüssel	✓	✓	✓	✓	
		Fernbedienung	✓	✓	✓	✓	
		Überfallalarm	✓	✓	✓	✓	
		Medizinisch Notrufsender	✓	✓	✓	✓	

Optionen des Benutzermenüs

		Pflege Notrufsender	✓	✓	✓	✓		
	Benutzer löschen		✓	✓				
Benutzer	Benutzer hinzuf.		✓	✓				
	Benutzer bearb.	Name	✓	✓				✓
		Typ (nicht B001)	✓	✓				
		Teilbereiche (Systeme mit Teilbereichen)	✓	✓				
		Code	✓	✓	✓	✓	✓	✓
		Chipschlüssel	✓	✓	✓	✓		
		Fernbedienung	✓	✓	✓	✓		
		Überfallalarm	✓	✓	✓	✓		
	Benutzer löschen			✓	✓			
Speicher anzeigen			✓	✓	✓	✓		
Test	Sir & Alarmgeber	Ext Funksirenen	✓	✓				
		Draht Sirenen	✓	✓				
		On-Board Summer	✓	✓				
		On-Board Lautsprecher	✓	✓				
		Interne Sirene	✓	✓				
	Integr. Bedienteil			✓	✓			
	Funktionstest	Gong		✓	✓			
		System		✓	✓			
		Teilbereiche		✓	✓			
		Zone		✓	✓			
	Ausgänge			✓	✓			
	Fernbedienung			✓	✓			
	Notrufsender			✓	✓			
	ÜA Benutzer			✓	✓			
	Chipschlüssel			✓	✓			
	Uebern Zentrale	Zentr Ethernet		✓	✓			
		T+T		✓	✓			
	Telefonanruf			✓	✓			
	System-konfig.	Zusatz ein/aus	Gong	✓	✓	✓	✓	
		Fernzugang	✓					
		Level 4 Aktual.	✓	✓	✓	✓		
		Aktivitätsüberw.	✓	✓	✓	✓		
		Beleuchtung Helligkeit	✓	✓	✓	✓		
		Hintergrundbeleuchtung LCD	✓	✓	✓	✓		
		Beleuchtung Tasten	✓	✓	✓	✓		

Optionen des Benutzermenüs

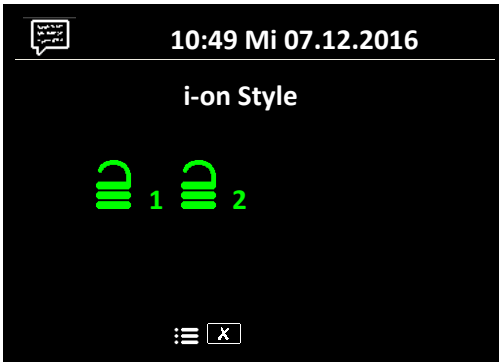
	Datum & Uhrzeit		✓				
Kalender akt.	Ereignis hinz.		✓	✓			
	Ereignis bear.	Name	✓	✓			
		Zeit	✓	✓			
		Tage	✓	✓			
		Aktionen	✓	✓			
		Ausnahmen	✓	✓			
		Warnungs-Zeit	✓	✓			
		Warnungs-Ton	✓	✓			
	Ereignis löschen		✓	✓			
	Ausn. hinzu.		✓	✓			
	Ausn. bear.	Name	✓	✓			
		Start	✓	✓			
		Ende	✓	✓			
	Ausn. löschen		✓	✓			
	Kontakte		✓				
Ausgänge bear.		✓	✓				
Fernbedienung		✓	✓				
Lautstärke Einstellungen	Lautstärke Sprache	✓	✓				
	Berichten LS	✓	✓				
Start Downloader		✓					
Ausgänge ein/aus			✓	✓	✓	✓	
INFO	Zentrale		✓	✓			
	Übermittlung		✓	✓			

Hinweis 1: Auch verfügbar für die Benutzertypen „Einf. Akt.“, „Nur Aktivieren“ und „Wächter“.

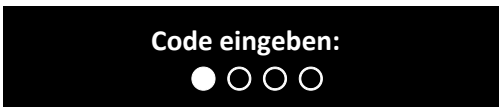
Öffnen und Schließen des Benutzermenüs

So rufen Sie das Benutzermenü auf:

1. Vergewissern Sie sich, dass auf dem Display der Standby-Bildschirm angezeigt wird. Beispiel:



2. Drücken Sie **X** (wichtig).
3. Geben Sie Ihren Zugriffscode ein:



Die erste Option wird angezeigt:



4. Drücken Sie **▲** oder **▼**, um durch die Optionen zu blättern. Drücken Sie **✓**, um die gewünschte Option auszuwählen. In den folgenden Abschnitten werden die einzelnen Optionen beschrieben.
5. Um das Menü zu schließen und zum Standby-Bildschirm zurückzukehren, drücken Sie **X** (ggf. mehrmals).

Eingeben von Text

Sie können Zahlen und Text anhand der Zifferntasten (1–9) sowie der Tasten * und # eingeben (Abbildung 8).

Drücken Sie eine Taste ein- oder mehrmals, bis der gewünschte Buchstabe angezeigt wird. Um beispielsweise den Buchstaben „B“ einzugeben, drücken Sie die Taste „2“ zweimal, oder um den Buchstaben „C“ einzugeben, drücken Sie die Taste „2“ dreimal. In der unteren Zeile des Displays werden das Zeichen, das eingefügt wird, sowie die anderen mit dieser Taste verfügbaren Zeichen angegeben. Warten Sie vor jedem neuen Buchstaben kurz.

Drücken Sie zum Umschalten zwischen Groß- und Kleinschreibung die #-Taste. Drücken Sie „0“ zur Eingabe von Leerstellen und weiterer Zeichen wie „&“, „@“ und „/“.

Mit ▲ können Sie den Cursor nach links und mit ▼ nach rechts bewegen.

Drücken Sie ◀, um die Buchstaben links vom Cursor zu löschen. Drücken Sie ▶, um ein Leerzeichen einzufügen.



Abbildung 8. Das Bedienteil

Sprachmemo

Mit dieser Option können Sie ein Sprachmemo (Nachricht) aufnehmen, wiedergeben oder löschen. Bei Auswahl von *Sprachmemo* werden die folgenden Optionen angezeigt:



Die Optionen haben folgende Funktion:

Aufnahme Zum Aufnehmen einer Nachricht, beispielsweise für einen anderen Benutzer. Es kann jeweils nur ein Memo gespeichert werden.

Wiedergabe Zum Wiedergeben des aufgenommenen Memos. Jeder Benutzer kann ein aufgenommenes Memo über *Wiedergabe* oder beim Deaktivieren des Systems wiedergeben (siehe Seite 17).

Bericht löschen Zum Löschen der aufgenommenen Nachricht.

Sperrungen von Zonen

Mit dieser Option können Sie eine oder mehrere Zonen sperren. Durch das Sperren einer Zone wird verhindert, dass ein Alarm ausgegeben wird, wenn die Zone ausgelöst wird, während das System aktiviert ist. Sie können beispielsweise eine Zone sperren, die eine Garage schützt, sodass diese betreten werden kann, während das System aktiviert ist.

Hinweis: Die Zone kehrt wieder in den Normalbetrieb zurück, wenn das System deaktiviert wird. Wenn eine Zone weiter gesperrt bleiben soll, müssen Sie die Zone erneut sperren, bevor Sie das System wieder aktivieren. Alternativ können Sie Shunt-Gruppen verwenden (siehe nächster Abschnitt).

Hinweis: Sie können nur Zonen sperren, denen der Errichter das Attribut „Sperrbar“ zugewiesen hat.

So sperren Sie Zonen:

1. Wählen Sie die Option *Zone sperren* aus. Auf dem Display werden die Zonen aufgelistet, die gesperrt werden können:



Am Ende der Zeile wird ein „S“ angegeben, wenn die Zone gesperrt ist. Ein „E“ wird angegeben, wenn die Zone entsperrt ist.

2. Drücken Sie auf ▲ oder ▼, um die Zone anzuzeigen, die gesperrt werden soll, und dann auf ►, um diese Zone zu sperren. Wenn Sie einen Fehler gemacht haben und die Zone entsperren möchten, drücken Sie erneut auf ►.

Wiederholen Sie diesen Schritt für alle anderen Zonen, die Sie sperren (oder entsperren) möchten.

3. Drücken Sie ✓, um die Änderungen zu speichern.

Verwenden von Shunt-Gruppen

Übersicht über Shunt-Gruppen

Eine Shunt-Gruppe ist eine Gruppe von Zonen, die verschoben werden können. Verschieben ist eine andere Methode, zu verhindern, dass eine Zone einen Alarm auslöst. Der Unterschied zwischen Verschieben und Sperren einer Zone besteht in der Zeitdauer, für die die Steuereinheit die Zone ignoriert. Wenn Sie eine Zone sperren (siehe vorheriger Abschnitt), wird sie von der Steuereinheit einen Aktivierungs-/Deaktivierungszyklus lang ignoriert. Wenn Sie eine Zone verschieben, wird sie von der Steuereinheit so lange ignoriert, bis Sie die Verschiebung aufheben.

Die Shunt-Gruppen werden vom Errichter eingerichtet, wobei jede Gruppe eine oder mehrere Zonen umfassen kann. Sie sollten mit dem Errichter besprechen, welche Zonen jeder Shunt-Gruppe zugewiesen werden müssen, und diese Informationen dokumentieren. Eine Zone kann mehreren Shunt-Gruppen angehören.

Nachdem die Shunt-Gruppen definiert wurden, können sie auf dreierlei Weise verschoben werden:

- a) Haupt- und Admin-Benutzer können mit der Option *Shunt Gruppen* alle Zonen in der ausgewählten Shunt-Gruppe verschieben. Ein Hauptbenutzer kann jede beliebige Shunt-Gruppe auswählen. In einem System mit Teilbereichen kann ein Admin-Benutzer jede beliebige Shunt-Gruppe in dem Teilbereich auswählen, dem der Admin-Benutzer zugewiesen ist.
- b) Ein Hauptbenutzer kann mit der Option *Benutzer – Benutzer hinzuf.* einen Benutzers mit dem Typ „Shunt Code“ hinzufügen und diesem Benutzer eine Shunt-Gruppe zuweisen. Wenn der Code am Bedienteil verwendet wird, werden alle Zonen in der betreffenden Shunt-Gruppe verschoben. Bei erneuter Verwendung des Codes wird die Verschiebung der Zonen wieder aufgehoben.
- c) Der Errichter kann eine spezielle Zone mit einem Schlüsselschalter ausstatten und die Zone mit einer oder mehreren Shunt-Gruppen verknüpfen. Durch Drehen des Schlüssels werden alle Zonen in den betreffenden Shunt-Gruppen verschoben. Durch erneutes Drehen des Schlüssels wird die Verschiebung der Zonen wieder aufgehoben.

Wenn ein Benutzer versucht, das System oder einen Teilbereich zu aktivieren, in dem Zonen verschoben sind, werden am Display Name und Nummer der einzelnen Zonen sowie die Meldung „Bestätigen“ angezeigt. Wenn der Benutzer auf ✓ drückt, wird die Aktivierung des Systems fortgeführt.

Aktivieren oder Deaktivieren einer Shunt-Gruppe

Haupt- oder Admin-Benutzer können eine Shunt-Gruppe wie folgt über die Steuereinheit aktivieren oder deaktivieren:

1. Wählen Sie die Option *Shunt Gruppen* aus. Die vom Errichter eingerichteten Shunt-Gruppen werden angezeigt:

Shunt-Gruppe 1	Nein
Shunt-Gruppe 2	Nein

2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um die Shunt-Gruppe auszuwählen.
3. Ändern Sie die Einstellung mit ► in „Ja“ (Zonen in Shunt-Gruppe werden verschoben) oder „Nein“ (Verschiebung der Zonen wird aufgehoben).
4. Bestätigen Sie die Änderung mit ✓.

Verwalten von Benutzern

Die Option *Benutzer* im Hauptmenü hat, je nach Benutzertyp, zwei Funktionen (siehe Seite 6):

- a) Normale oder Bereich-Benutzer haben mit der Option *Benutzer* folgende Möglichkeiten:
 - Ändern des Zugriffscodes
 - Hinzufügen oder Löschen des eigenen Chipschlüssels, der eigenen Fernbedienung sowie des eigenen Funk-Überfallsenders, medizinischen Notrufsenders oder Pflegenotrufsenders.
 - In einem System mit Teilbereichen: Festlegen der Teilbereiche, die mit einer 2-Wege-Fernbedienung aktiviert, deaktiviert usw. können (nicht verfügbar für eine 1-Weg-Fernbedienung)

Diese Aktionen werden im nächsten Abschnitt beschrieben.

- b) Haupt- und Admin-Benutzern werden über die Option *Benutzer* zusätzliche Optionen angezeigt, die folgende Möglichkeiten bieten:
- Hinzufügen neuer Benutzer zum System, einschließlich Chipschlüssel, Fernbedienung, Überfallsender, medizinischer Notrufsender und Pflegenotrufsender, die jedem Benutzer zugewiesen sind (*Benutzer – Benutzer hinzuf.*). Siehe Seite 42.
 - Bearbeiten von Benutzerdetails (*Benutzer – Benutzer bearb.*). Siehe Seite 45.
 - Löschen von Benutzern (*Benutzer – Benutzer löschen*). Siehe Seite 46.

Ändern des Zugriffscodes oder zugewiesener Geräte

Dieser Abschnitt gilt für normale oder Bereich-Benutzer. Haupt- und Admin-Benutzern müssen für diese Aktionen die Option *Benutzer – Benutzer bearb.* verwenden (Seite 45).

So ändern Sie den Zugriffscode oder zugewiesene Geräte:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option *Benutzer*.
2. Wählen Sie durch Drücken auf ▲ oder ▼ und anschließend auf ✓ eine der folgenden Optionen aus (nähere Informationen finden Sie unter „Hinzufügen von Benutzern“ auf Seite 42):

<i>Code</i>	Zum Ändern des eigenen Zugriffscodes.
<i>Chipschlüssel</i>	Zum Hinzufügen oder Löschen des eigenen Chipschlüssels.
<i>Fernbedienung</i>	Zum Hinzufügen oder Löschen der eigenen Fernbedienung. Wenn Sie ein System mit Teilbereichen und eine 2-Wege-Fernbedienung verwenden, ist zudem die Option <i>Fernbed. TB</i> verfügbar, mit der Sie den Teilbereich festlegen können, der mit der Fernbedienung aktiviert, deaktiviert usw. werden kann. Blättern Sie mit ▲ und ▼ durch die Teilbereiche und wählen Sie mit ► entweder „Ja“ oder „Nein“. Drücken Sie abschließend auf ✓. Sie sollte Ihre Fernbedienung löschen, wenn sie verloren gegangen ist.

Überfallalarm Zum Hinzufügen oder Löschen des eigenen Überfallsenders.

Medizinisch Notrufsender Zum Hinzufügen oder Löschen des eigenen medizinischen Notrufsenders.

Pflegenotruf Zum Hinzufügen oder Löschen des eigenen Pflegenotrufsenders.

3. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen.

Hinzufügen von Benutzern

Haupt- und Admin-Benutzern können über die Option *Benutzer – Benutzer hinzuf.* neue Benutzer hinzufügen. Beim Hinzufügen eines neuen Benutzers haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Angeben von Name, Typ (siehe Seite 6), Teilbereichen und Zugriffs-codes des Benutzers
- Zuweisen eines Chipschlüssels, einer Fernbedienung, eines Pflegenotrufsenders, eines medizinischen Notrufsenders und eines Funk-Überfallsenders. Wenn Sie keine Geräte zuweisen möchten, kann jeder Benutzer diese Geräte später sich selbst über die Option *Benutzer* zuweisen. Jedem Benutzer kann nur jeweils ein Gerät jedes Typs zugewiesen werden. Ein Gerät kann nicht zwei Benutzern gleichzeitig zugewiesen werden.

Einem Benutzer vom Typ „Bedrohung“ können keine Fernbedienung, kein Pflegenotrufsender, kein medizinischer Notrufsender und kein Überfallsender zugewiesen werden.

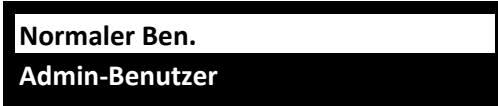
So fügen Sie einen neuen Benutzer hinzu:

1. Wählen Sie die Option *Benutzer – Benutzer hinzuf.*
2. Der nächste verfügbare Standard-Benutzername wird angezeigt:

Name:
Benutzer 004

Sie können den Standardnamen des Benutzers bei Bedarf ändern (maximal 12 Zeichen). Informationen zum Bearbeiten von Text finden Sie auf Seite 37. Drücken Sie zum Fortfahren auf ✓.

3. Die Benutzertypen werden angezeigt (der Standardtyp ist „Normaler Benutzer“):



Wählen Sie den Benutzertyp mit ▲ oder ▼ aus (siehe Seite 6).
Drücken Sie zum Fortfahren auf ✓.

4. Wenn Sie ein System mit Teilbereichen verwenden und einen anderen Benutzer als einen Hauptbenutzer oder „Shunt Code“-Benutzer hinzufügen, werden Sie aufgefordert, die Teilbereiche des Benutzers anzugeben:



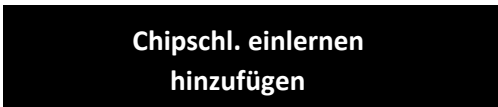
Standardmäßig wird ein neuer Benutzer allen Teilbereichen zugewiesen. Blättern Sie mit ▲ und ▼ durch die Teilbereiche und ändern Sie die Einstellung durch Drücken auf ► in „Ja“ oder „Nein“. Drücken Sie zum Fortfahren auf ✓.

5. Sie werden gebeten, einen Zugriffscode für den Benutzer anzugeben:



Geben Sie einen Zugriffscode ein oder drücken Sie auf ✓, wenn Sie keinen Code zuweisen möchten. Geben Sie den Code ein zweites Mal ein, sobald Sie dazu aufgefordert werden.

6. Sie werden gebeten, dem Benutzer einen Chipschlüssel zuzuweisen:



Halten Sie einen noch nicht zugewiesenen Schlüssel an den Chip-Schlüsselleser an der Steuereinheit (Abbildung 1 auf Seite 2) oder drücken Sie ✓, wenn Sie keinen Chipschlüssel zuweisen möchten.

Hinweis: Wenn Sie einen Chipschlüssel haben, der bereits jemandem zugewiesen ist, können Sie über *Test – Chipschlüssel* herausfinden, wem er gehört (Seite 48).

7. Für Benutzertypen, die das System aktivieren können, wird eine Reihe von Anweisungen angezeigt, mit denen Sie dem Benutzer eine Fernbedienung, einen Pflegenotrufsender, einen medizinischen Notrufsender und einen Überfallmelder zuweisen können:

**Taste drücken zur
Erkennung von FB**

**Taste des Pflegenotruf-
Senders drücken**

**Taste des Notruf-
Senders drücken**

**Beide ÜA-Tasten
drücken**

Folgen Sie den Anweisungen. Wenn ein Gerät hinzugefügt wurde, sollte eine Bestätigung angezeigt werden.

Wenn Sie kein Gerät zuweisen möchten, drücken Sie in der betreffenden Bildschirmanweisung auf ✓.

Um eine Fernbedienung in einem System mit Teilbereichen zuzuweisen, wählen Sie einen Teilbereich aus, dem die Fernbedienung zugewiesen werden soll.

Hinweis: Während der Registrierung eines neuen Überfallsenders reagiert die Steuereinheit auf keine Alarmsignale von Überfallsendern, die bereits einprogrammiert sind.

Hinweis: Über das Menü *Test* können Sie herausfinden, wem ein Gerät gehört (siehe ab Seite 52).

8. Wenn Sie einen „Shunt Code“-Benutzer hinzufügen, drücken Sie ▲ oder ▼. Anschließend drücken Sie ✓, um die Shunt-Gruppe, die dem Benutzer zugewiesen werden soll, auszuwählen.

Shunt Gruppe 1

Shunt Gruppe 2

9. Die Steuereinheit bestätigt, dass der Benutzer hinzugefügt wurde.



Bearbeiten von Benutzern

Haupt- und Admin-Benutzern haben über die Option *Benutzer – Benutzer bearb.* folgende Möglichkeiten:

- Ändern des Namens eines vorhandenen Benutzers und bei Benutzern, die keine Hauptbenutzer sind, zudem des Benutzertyps (Seite 42) und der zugewiesenen Teilbereiche. Admin-Benutzer können nur die Benutzer bearbeiten, die denselben Teilbereichen zugewiesen sind wie sie selbst.
- Ändern des eigenen Zugriffscodes
- Hinzufügen oder Löschen der eigenen Fernbedienung bzw. des eigenen Pflegenotrufsenders, medizinischen Notrufsenders oder Überfallsenders. Wenn Sie die Fernbedienung eines anderen Benutzers löschen möchten, lesen Sie Abschnitt „Löschen von Fernbedienungen“ auf Seite 70.

Hinweis: Sie können einen Benutzer nicht bearbeiten, wenn der Teilbereich, dem er zugewiesen ist, aktiviert ist.

Hinweis: Wenn ein Benutzer seinen Code vergisst, muss ein Haupt- oder Admin-Benutzer den betreffenden Benutzer löschen und einen neuen Benutzer mit einem neuen Code erstellen.

So bearbeiten Sie einen Benutzer:

1. Wählen Sie die Option *Benutzer – Benutzer bearb.*
2. Wählen Sie den zu bearbeitenden Benutzer mit ▲ oder ▼ aus und Drücken Sie auf ✓. Alternativ können Sie die Benutzernummer (z. B. 004) eingeben und auf ✓ drücken.
3. Wählen Sie die gewünschte Option mit ▲ oder ▼ aus und Drücken Sie auf ✓:

<i>Name</i>	Zum Ändern des Benutzernamens.
<i>Typ</i>	Zum Ändern des Benutzertyps. Der Typ eines Hauptbenutzers kann nicht geändert werden.

<i>Teilbereiche</i>	Zum Ändern der Teilbereiche, denen der Benutzer zugewiesen ist (nur Systeme mit Teilbereichen). Die einem Hauptbenutzer zugewiesenen Teilbereiche können nicht geändert werden, da Hauptbenutzer stets allen Teilbereichen angehören. Jeder Benutzer muss mindestens einem Teilbereich zugewiesen sein.
<i>Code</i>	Zum Ändern des eigenen Zugriffs-codes.
<i>Chipschlüssel</i>	Zum Hinzufügen oder Löschen des eigenen Chipschlüssels.
<i>Fernbedienung</i>	Zum Hinzufügen oder Löschen der eigenen Fernbedienung.
<i>Überfallalarm</i>	Zum Hinzufügen oder Löschen des eigenen Überfallsenders.
<i>Medizinisch Notrufsender</i>	Zum Hinzufügen oder Löschen des eigenen medizinischen Notrufsenders.
<i>Pflege Notrufsender</i>	Zum Hinzufügen oder Löschen des eigenen Pflegenotrufsenders.

4. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen. Informationen zur Verwendung der oben genannten Optionen finden Sie in Abschnitt „Hinzufügen von Benutzern“ auf Seite 42.

Löschen von Benutzern

Haupt- und Admin-Benutzern können über die Option *Benutzer – Benutzer löschen* Benutzer löschen.

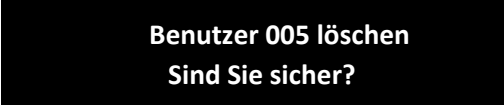
Nachdem Sie einen Benutzer gelöscht haben, reagiert das System nicht mehr auf seinen Zugriffscode. Außerdem löscht die Steuereinheit die Identität des Chipschlüssels, der Fernbedienung, des Pflegenotrufsenders, des medizinischen Notrufsenders oder des Überfallsenders, die dem Benutzer eventuell zugewiesen sind.

Hinweis: Benutzer 001 (der Standard-Hauptbenutzer) kann nicht gelöscht werden.

So löschen Sie einen Benutzer:

1. Wählen Sie die Option *Benutzer – Benutzer löschen*.
2. Wählen Sie den zu löschenden Benutzer mit ▲ oder ▼ aus und Drücken auf ✓. Alternativ können Sie die Benutzernummer (z. B. 004) eingeben und auf ✓ drücken.

Es wird nun Folgendes angezeigt (Beispiel):



Benutzer 005 löschen
Sind Sie sicher?

3. Drücken Sie auf ✓, um den Benutzer zu löschen (oder auf ✕, wenn Sie Ihre Meinung geändert haben).

Anzeigen des Ereignisspeichers

Die Steuereinheit verfügt über einen Ereignisspeicher (Ereignisse sind zum Beispiel Alarme und Aktivierungs-/Deaktivierungsaktionen). Sie können den Ereignisspeicher wie folgt anzeigen:

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option *Speicher anzeigen*.

Auf dem Display wird eine Liste der letzten Ereignisse angezeigt, z. B.:



Ben001 Einstell geandrt *
Ben001 TB 3 deak

Ggf. enthält das Ereignis die zugehörige Benutzernummer (001 in obigem Beispiel), wie im nächsten Abschnitt beschrieben.

2. Drücken Sie bei Bedarf auf ►, um eine ausführlichere Beschreibung des Ereignisses anzuzeigen, wie etwa den Benutzernamen (anstelle der Benutzernummer) und die Uhrzeit, die mit dem Ereignis verknüpft sind.

Wenn Sie Informationen über ein Ereignis im Ereignisspeicher benötigen, wenden Sie sich an den Errichter.

3. Drücken Sie ▼, um ältere Ereignisse anzuzeigen, oder ▲, um neuere Ereignisse anzuzeigen.
4. Drücken Sie ✕, um die Anzeige des Ereignisspeichers zu verlassen.

Benutzernummern

Die Steuereinheit identifiziert jeden Benutzer anhand einer eindeutigen Nummer (siehe unten).

Bedeutung	Benutzernummer
Aktion durch Errichter	000
Aktion durch Standard-Hauptbenutzer	001
Aktion durch anderen hinzugefügten Benutzer	002-040
Schnellaktivierung (Taste A/B/C/D verwendet)	041
Aktion durch Level4-Benutzer	042
Aktion durch Steuereinheit	043
Schlüsselschalter-Zone zum Aktivieren/Deaktivieren verwendet	044
Fernrückstellung durch ARC durchgeführt	045
Aktion durch Downloader-Software	046
Aktion durch virtuelles Bedienteil	047
Aktion durch SMS-Befehl	050
Aktion durch mobile App	051
Aktion durch Web-Benutzeroberfläche	„Web“

Testen des Systems

Haupt- und Admin-Benutzer können über die Option *Test* verschiedene Komponenten des Systems testen und den aktuellen Besitzer eines Chipschlüssels, einer Fernbedienung bzw. eines Pflegenotrufsenders, medizinischen Notrufsenders oder Überfallsenders ermitteln.

Testen von Sirenen und Alarmgebern

So führen Sie den Test durch:

1. Wählen Sie die Option *Test – Sir & Alarmgeber*.
2. Wählen Sie die zu testenden Geräte mit ▲ oder ▼ aus und drücken Sie auf ✓:

<i>Ext Funksirenen</i>	externe Funksirenen und die zugehörigen Blitzlichter
<i>Draht Sirenen</i>	verdrahtete Ausgänge, die mit der Steuereinheit verbunden sind und vom Errichter als Typ „Sirene“ oder „Blitz“ konfiguriert wurden
<i>On-Board Summer</i>	die interne Sirene der Steuereinheit, die für Alarmer verwendet wird
<i>On-Board Lautsprecher</i>	Lautsprecher in der Steuereinheit (nicht die interne Sirene, die für Alarmer verwendet wird)
<i>Interne Sirene</i>	interne Funksirenen

3. Wählen Sie bei Bedarf mit ▲ oder ▼ aus, ob alle Sirenen/Alarmgeber des ausgewählten Typs angesteuert werden sollen oder (nur bei Systemen mit Teilbereichen) nur diejenigen, die einem bestimmten Teilbereich zugewiesen sind. Drücken Sie ►, um die Sirenen/Alarmgeber einzuschalten, und erneut ►, um sie wieder auszuschalten.
4. Drücken Sie ✕, um den Test zu beenden.

Testen des integrierten Bedienteils

So führen Sie den Test durch:

1. Wählen Sie die Option *Test – Integr. Bedienteil*.
Es wird nun Folgendes angezeigt:

Taste drucken:

Beim Starten des Tests sollten die LEDs an den Navigationstasten alle rot leuchten. Jedes Mal, wenn Sie eine Navigationstaste drücken, ändern die LEDs die Farbe.

2. Drücken Sie nacheinander ▲, ▼, ► und ◀, um die Navigationstasten zu testen. Bei jedem Drücken einer Taste sollte auf dem Display die Taste angezeigt werden, die Sie gedrückt haben.
3. Drücken Sie beide ÜA-Tasten gleichzeitig. Auf dem Display sollte bestätigt werden, dass Sie die ÜA-Tasten gedrückt haben. Ein ÜA-Alarm wird dadurch nicht ausgelöst.
4. Drücken Sie eine andere Taste, um sie zu testen. Auf dem Display sollte angezeigt werden, welche Taste Sie gedrückt haben.
5. Drücken Sie ✕, um den Test zu beenden.

Funktionstest durchführen

Haupt- und Admin-Benutzer können mit der Option *Test – Funktionstest* Melder testen, ohne einen Alarm auszulösen. Es sollte ausreichen, an einem Bewegungsmelder vorbeizugehen, um ihn auszulösen. Wenn Melder mit Türen oder Fenstern verbunden sind, müssen Sie diese öffnen, um die betreffenden Melder auszulösen.

Wenn der Melder funktioniert, gibt die Steuereinheit während des Tests einen Bestätigungston aus und zeigt an, dass der Melder den Test bestanden hat.

Hinweis: Verdrahtete ÜA-Tasten, Feuermelder und 24-Stunden-Zonen können bei einem Funktionstest nicht getestet werden. Die Steuereinheit löst stets einen Alarm aus, wenn Sie diese Melder aktivieren.

So führen Sie den Test durch:

1. Wählen Sie die Option *Test – Funktionstest*.
2. Markieren Sie die Option *Gong* und wählen Sie mit ◀ oder ▶ eine der folgenden Optionen aus:
 - 1x Der Alarmgeber in der Steuereinheit gibt für jede beim Funktionstest ausgelöste Zone jeweils nur einmal einen Ton aus.
 - Aus Schaltet die Tonausgabe aus.
 - Ein Bei jedem Auslösen einer Zone wird ein Signalton erzeugt.
3. Wählen Sie die gewünschte Testmethode mit ▲ oder ▼ aus und Drücken Sie auf ✓:
 - System* Diese Option ermöglicht es Ihnen, das gesamte System abzugehen und sämtliche Zonen zu testen.
 - Teilbereiche*
(nur Systeme mit Teilbereichen) Mit dieser Option können Sie einen oder mehrere Teilbereiche auswählen und lediglich die Zonen innerhalb dieser Teilbereiche testen.

Blättern Sie mit ▲ und ▼ nach oben oder unten durch die Liste der Teilbereiche. Drücken Sie ▶, um am Ende der unteren Zeile „Ja“ anzuzeigen und auf diese Weise anzugeben, dass Sie diesen Teilbereich testen möchten.

Zone Mit dieser Option können Sie eine oder mehrere individuelle Zonen auswählen und lediglich diese testen.



Drücken Sie ▲ oder ▼, um die Zonenliste nach oben oder unten zu blättern. Drücken Sie ►, um am Ende der unteren Zeile „Ja“ anzuzeigen und auf diese Weise anzugeben, dass Sie diese Zone testen möchten.

4. Drücken Sie ✓, um mit dem Test zu beginnen.

In der oberen Zeile wird angezeigt, wie viele Melder noch getestet werden müssen. Im Hauptbereich des Displays werden alle Melder aufgelistet, die bereit zum Testen sind (mit ▲ und ▼ können Sie durch die Zonen blättern):



5. Gehen Sie das System ab und lösen Sie die einzelnen Melder nacheinander aus. Wenn Sie *Gong* aktiviert haben, gibt die Steuereinheit beim Auslösen eines Melders einen doppelten Signalton aus.

Sie können nachsehen, welche Zonen noch getestet werden müssen, indem Sie mit ▲ und ▼ durch die Zonen blättern. Bei jeder Zone, die bereits getestet wurde, wird am Ende der Zeile der Buchstabe „A“ angezeigt. Alternativ können Sie auf  drücken und durch die noch nicht getesteten Zonen blättern (drücken Sie erneut auf , um wieder alle Zonen anzuzeigen).

6. Mit ✕ können Sie den Test vorzeitig abbrechen.
7. Nachdem alle Zonen getestet wurden, wird in der oberen Zeile Folgendes angezeigt:



Testen von Ausgängen

Haupt- und Admin-Benutzer können mit der Option *Test – Ausgänge* Ausgänge testen, die der Errichter als „benutzerdefiniert“ konfiguriert hat. Die Ausgänge können beispielsweise zum Ansteuern externer Geräte wie Lampen oder Verriegelungsvorrichtungen dienen.

Hinweis: Sie können benutzerdefinierte Ausgänge jederzeit aktivieren oder deaktivieren (siehe Seite 73).

So führen Sie den Test durch:

1. Wählen Sie die Option *Test – Ausgänge*.

Auf dem Display wird eine Liste benutzerdefinierter Ausgänge angezeigt, die Ihnen zur Verwendung zugewiesen sind. Beispiel:

Lichter vorne	Aus
Lichter hinten	Aus

Auf dem Display wird angezeigt, ob der Ausgang derzeit ein- oder ausgeschaltet ist.

2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um den Ausgang auszuwählen.
3. Drücken Sie ►, um den Ausgang einzuschalten, und erneut ►, um ihn auszuschalten. Überprüfen Sie, dass der Ausgang ordnungsgemäß funktioniert. Bei per Funk angesteuerten Ausgängen kann es einige Sekunden dauern, bis sich ihr Zustand ändert.
4. Drücken Sie ✓, um den Test zu beenden.

Testen von Fernbedienungen

Haupt- und Admin-Benutzer können mit der Option *Test – Fernbedienung* Fernbedienungen testen.

So führen Sie den Test durch:

1. Wählen Sie die Option *Test – Fernbedienung*.

Es erscheint folgende Anzeige:

**entsprechende
FB-Taste drücken**

2. Halten Sie auf dem Gerät, das Sie testen möchten, eine Taste gedrückt, bis die Übertragungs-LED am Gerät anfängt zu blinken.

Die Steuereinheit gibt einen doppelten Bestätigungston aus und zeigt die Ergebnisse des Tests an:

**FB001,D:Ben 002
Deakt. TB>D*** SS:9**

In der oberen Zeile werden die Anzahl der Geräte, die gedrückte Taste sowie der Name des Benutzers angezeigt, dem das Gerät zugewiesen ist. In der nächsten Zeile werden die Funktion der Taste und die Stärke des Signals angezeigt. Wenn die Signalstärke weniger als 4 beträgt, wenden Sie sich an den Errichter.

3. Wiederholen Sie Schritt 2 für die anderen Tasten. **Hinweis:** Um die Überfallalarm-Tasten zu testen, drücken Sie sie beide gleichzeitig.
4. Drücken Sie ✓, um den Test zu beenden.

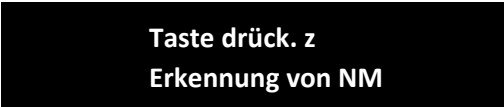
Testen von Pflege- oder medizinischen Notrufsendern

Haupt- und Admin-Benutzer können mit der Option *Test – Notrufmelder* Pflege- und medizinische Notrufsender testen.

So führen Sie den Test durch:

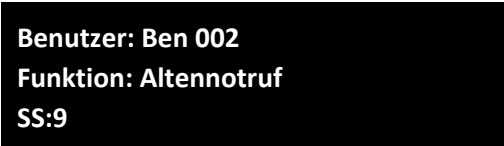
1. Wählen Sie die Option *Test – Notrufmelder*.

Es erscheint folgende Anzeige:



Taste drück. z
Erkennung von NM

2. Drücken Sie die Taste auf dem Gerät, das Sie testen möchten. Die Steuereinheit gibt einen doppelten Bestätigungston aus und zeigt die Ergebnisse des Tests an:



Benutzer: Ben 002
Funktion: Altennotruf
SS:9

In der oberen Zeile wird der Name des Benutzers angezeigt, dem das Gerät zugewiesen ist. In der nächsten Zeile wird die Funktion des Geräts und in der dritten Zeile die Stärke des Signals angezeigt. Wenn die Signalstärke weniger als 4 beträgt, wenden Sie sich an den Errichter.

3. Wiederholen Sie Schritt 2 für die anderen Tasten.
4. Drücken Sie ✓, um den Test zu beenden.

Testen von Überfallsendern von Benutzern

Haupt- und Admin-Benutzer können mit der Option *Test – ÜA Benutzer* Funk-Überfallsender testen.

So führen Sie den Test durch:

1. Wählen Sie die Option *Test – ÜA Benutzer*.

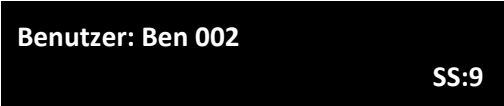
Es erscheint folgende Anzeige:



**2 ÜA-Tastn
drücken**

2. Halten Sie auf dem Gerät, das Sie testen möchten, beide ÜA-Tasten gedrückt, bis die Übertragungs-LED am Gerät anfängt zu blinken. Wenn das Gerät über eine Sperrtaste verfügt, entsperren Sie das Gerät vor dem Test.

Die Steuereinheit gibt einen doppelten Bestätigungston aus und zeigt die Ergebnisse des Tests an:



Benutzer: Ben 002

SS:9

In der oberen Zeile wird der Name des Benutzers angezeigt, dem das Gerät zugewiesen ist. Die nächste Zeile zeigt die Signalstärke an. Wenn die Signalstärke weniger als 4 beträgt, wenden Sie sich an den Errichter.

3. Wiederholen Sie Schritt 2 für die anderen Überfallsender.
4. Drücken Sie ✓, um den Test zu beenden.

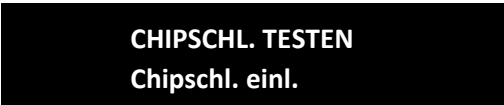
Testen von Chipschlüsseln

Haupt- und Admin-Benutzer können mit der Option *Test – Chipschlüssel* Chipschlüssel testen.

So führen Sie den Test durch:

1. Wählen Sie die Option *Test – Chipschlüssel*.

Es erscheint folgende Anzeige:



**CHIPSCHL. TESTEN
Chipschl. einl.**

- Halten Sie den Chipschlüssel an den Chip-Schlüsselleser an der Steuereinheit (Abbildung 1 auf Seite 2).

Die Steuereinheit gibt einen doppelten Bestätigungston aus und zeigt die Ergebnisse des Tests an:



Auf dem Display wird der Name des Benutzers angezeigt, dem der Chipschlüssel zugewiesen ist (oder „Unbekannt“, wenn der Chipschlüssel nicht erkannt wird).

- Wiederholen Sie Schritt 2 für die anderen Chipschlüssel.
- Drücken Sie ✓, um den Test zu beenden.

Testen der Übermittlung an die Leitstelle

Haupt- und Admin-Benutzer können mit der Option *Test – Ueberm Zentrale* die Verbindung zu Leitstellen (Alarms Receiving Centres, ARC) testen (sofern vom Errichter aktiviert).

So führen Sie den Test durch:

- Wählen Sie die Option *Test – Ueberm Zentrale*.

Die Übermittlungsoptionen werden angezeigt:



- Wählen Sie die Übermittlungsmethode, die Sie testen möchten, mit ▲ oder ▼ aus, und drücken Sie dann ✓. Die ARC kann Ethernet (*Zentr Ethernet*), GSM oder T+T verwenden (für GSM muss die Steuereinheit mit einem entsprechenden Plug-on-Modul ausgestattet sein).

Hinweis: Der Errichter hat im ARC möglicherweise mehr als eine Übermittlungsmethode konfiguriert: Ethernet und GSM oder Ethernet und T+T. Der Errichter gibt an, welche der beiden Methoden die höchste Priorität hat. Im Normalbetrieb verwendet die Steuereinheit die Methode, die die höchste Priorität hat, und die zweite Methode nur dann, wenn die erste ausfällt.

Zwei Empfänger werden angezeigt. Beispiel:



3. Wählen Sie einen der beiden vom Errichter festgelegten Empfänger mit ▲ oder ▼ aus. Jeder Empfänger verfügt über eine eigene Telefonnummer oder IP-Adresse im ARC. Je nachdem, wie der Errichter Übermittlungen konfiguriert hat, kann die zweite Leitung oder IP-Adresse verwendet werden, wenn über die erste keine Verbindung hergestellt werden kann.
4. Drücken Sie ✓, um den Test zu starten.

Auf dem Display wird der Fortschritt des Anrufs angezeigt. Fragen Sie beim ARC nach, ob der Testanruf eingegangen ist. Wenn der Anruf fehlschlägt, zeigt das Display die Meldung „Anruf gescheitrt“ und den Grund an.

Starten eines Telefonanrufs

Haupt- und Admin-Benutzer können mit der Option *Test – Telefon* einen Anruf an eine Telefonnummer tätigen. Dieser kann beispielsweise zum Aufladen des Guthabens für einen Prepaid-Mobilfunkvertrag verwendet werden.

Systemkonfiguration

Über das Menü *Systemkonfig.* können Sie bestimmte Teile des Systems entsprechend Ihren jeweiligen Anforderungen anpassen.

Hinweis: Informationen zu den für jeden Benutzertyp verfügbaren Optionen finden Sie in der Menü-Übersicht (Seite 33).

Ein-/Ausschalten von Funktionen

Mit der Option *Systemkonfig. – Zusatz ein/aus* können die folgenden Funktionen ein- oder ausgeschaltet werden:

Gong Diese Option dient zum Aktivieren oder Deaktivieren der Signaltöne, die beim Auslösen einer Zone mit dem Attribut „Gong“ (vom Errichter konfiguriert) ausgegeben werden. Bei den meisten Zonentypen wird nur dann ein Signalton ausgegeben, wenn das System deaktiviert wird.

Fernzugang

Hauptbenutzer können mit dieser Option den Fernzugang zur Steuereinheit über die Web-Benutzeroberfläche oder die Downloader-Software aktivieren oder deaktivieren.

Hinweis: Diese Funktion ist aus Sicherheitsgründen standardmäßig ausgeschaltet. Wenn ein Errichter Zugriff anfordert, vergewissern Sie sich, dass es sich um Ihren autorisierten Errichter handelt. Schalten Sie den Fernzugang wieder aus, sobald der Errichter seine Arbeit abgeschlossen hat.

Hinweis: Wenn Sie den Fernzugang ausschalten, können Sie dennoch die Steuereinheit einen Anruf bei einem Errichter tätigen lassen, der die Downloader-Software verwendet (siehe Seite 71).

Level 4 Aktual.

Mit dieser Option können Sie den Zugriff auf die Steuereinheit durch einen Level4-Benutzer aktivieren oder deaktivieren. Es kann nur einen Level4-Benutzer geben und dieser kann nur vom Errichter erstellt werden.

Der Level4-Benutzer hat folgende Möglichkeiten:

- a) Aktualisieren der Firmware und Sprachdateien an der Steuereinheit mittels der Web-Benutzeroberfläche
- b) Anmelden beim Benutzermenü oder bei der Web-Benutzeroberfläche und Ändern des Namens und Codes des Level4-Benutzers

Der Level4-Benutzer kann keine anderen Aufgaben ausführen, wie z. B. das System aktivieren oder deaktivieren, Zonen sperren etc.

Aktivitätsüberw.

Durch Einstellung dieser Option auf *Ein* wird die Aktivitätsüberwachung für den Pflegenotruf aktiviert. Der Errichter kann die auf Aktivität zu überwachenden Zonen, den Überwachungszeitraum und den Mindestzeitraum zwischen Aktivierungen angeben. Wenn der Überwachungszeitraum beispielsweise auf 9:00 Uhr bis 22:00 Uhr und der Mindestzeitraum zwischen Aktivierungen auf 2 Stunden festgelegt wird, löst die Steuereinheit die Warnmeldung „Pflegenot inaktiv“ aus, wenn keine der überwachten Zonen über einen Zeitraum von zwei Stunden zwischen 9:00 Uhr und 22:00 Uhr aktiviert wird.

Beleuchtung Helligkeit

Mit dieser Option können Sie die Helligkeit des Displays der Steuereinheit einstellen (*Niedrig, Med, Hoch*).

Hintergrundbeleuchtung LCD

Bei Auswahl von *Ein* bleibt das Display der Steuereinheit dauerhaft mit der unter *Beleuchtung Helligkeit* ausgewählten Helligkeit eingeschaltet. Bei Auswahl von *Einschaltzeit* wird die Helligkeit automatisch auf die Einstellung *Niedrig* herabgesetzt, nachdem 30 Sekunden keine Taste gedrückt wurde.

Beleuchtung Tasten

Bei Auswahl von *Aus* wird die Hintergrundbeleuchtung der Tasten der Steuereinheit dauerhaft ausgeschaltet. Bei Auswahl von *Ein* bleibt die Hintergrundbeleuchtung dauerhaft eingeschaltet. Bei Auswahl von *Einschaltzeit* wird die Hintergrundbeleuchtung automatisch ausgeschaltet, nachdem 30 Sekunden keine Taste gedrückt wurde.

So schalten Sie Funktionen ein oder aus:

1. Wählen Sie die Option *Systemkonfig. – Zusatz ein/aus*.
2. Wählen Sie die Funktion mit ▲ oder ▼ aus, und drücken Sie dann ► oder ◀, um sie ein- oder auszuschalten.
3. Drücken Sie ✓.

Einstellen von Datum und Uhrzeit

Haupt- und Admin-Benutzer können mit der Option *Systemkonfig. – Datum & Uhrzeit* das Datum und die Uhrzeit einstellen. Dies kann beispielsweise erforderlich sein, wenn die Steuereinheit für längere Zeit nicht mit Strom versorgt wurde.

Wählen Sie die Option aus, geben Sie das Datum (TT/MM/JJJJ) und dann die Uhrzeit ein.

Hinweis: Der Errichter hat die Steuereinheit möglicherweise so eingerichtet, dass sie die Uhrzeit automatisch von einem SNTP-Server bezieht. Die interne Uhr stellt automatisch im Frühling und Herbst zwischen Sommer- und Winterzeit um.

Konfigurieren der Kalenderaktivierung

Haupt- und Admin-Benutzer können mit der Option *Systemkonfig. – Kalender akt.* die Steuereinheit so konfigurieren, dass sie das Alarmsystem (oder Teile davon) zu bestimmten Tageszeiten innerhalb eines 7-Tages-Zyklus aktiviert oder deaktiviert. Handelt es sich um ein System mit interner Aktivierung, können Sie mit dieser Bereich B, C oder D komplett oder intern aktivieren. Ist das System in Teilbereiche unterteilt, können Sie damit eine beliebige Kombination von Teilbereichen komplett oder intern aktivieren.

Es gibt zwei grundlegende Elemente, die Sie in der Kalenderaktivierung programmieren können: „Ereignisse“ und „Ausnahmen“. Ein Ereignis definiert eine Aktion (Aktivierung, interne Aktivierung oder Deaktivierung), die regelmäßig an festgelegten Uhrzeiten und Tagen ausgeführt wird. Eine Ausnahme legt Zeiten, wie z. B. Feiertage, fest, an denen Ereignisse nicht ausgeführt werden sollen.

Tipp: Legen Sie zuerst Ausnahmen fest und danach die Ereignisse.

Hinweis:

- Sie können ein Ereignis nicht so programmieren, dass das System oder ein Teilbereich direkt von einer internen Aktivierungsstufe zu einer anderen wechselt. Sie müssen ein Ereignis programmieren, das zunächst das System oder den Teilbereich deaktiviert, und ein weiteres, welches das System oder den Teilbereich auf eine andere interne Aktivierungsstufe einstellt. Wenn z. B. Ereignis A das System (oder einen Teilbereich) intern aktiviert, können Sie Ereignis B nicht so programmieren, dass es das System komplett aktiviert. Sie müssen Ereignis B programmieren, das System zu deaktivieren, und dann ein Ereignis C verwenden, welches das System komplett aktiviert.
- Wenn Sie ein Ereignis zur Deaktivierung eines Teilbereichs erstellen und ein weiteres, das denselben Teilbereich wieder aktiviert, müssen Sie das Aktivierungsereignis so programmieren, dass es frühestens 10 Minuten nach dem Deaktivierungsereignis eintritt.
- Die Uhr der Steuereinheit stellt im Frühling und Herbst zwischen Sommer- und Winterzeit um. Legen Sie bei der Zeitumstellung im Herbst keine Deaktivierungsereignisse in den Umstellungszeitraum am jeweiligen Sonntagmorgen. Für UK-Systeme liegt dieser Zeitraum zwischen 01:00 und 02:00 Uhr. Für europäische Steuereinheiten liegt der Zeitraum zwischen 02:00 und 03:00 Uhr. Wenn die Steuereinheit einen Teil des Systems während dieses Zeitraums deaktiviert, aktiviert sie das System NICHT wieder, wenn die Uhr auf Winterzeit umgestellt wird.

Manuelles Aktivieren und Deaktivieren von Teilbereichen hat keine Auswirkungen auf die programmierten Zeiten der Kalenderaktivierung. Wenn ein Benutzer einen Teilbereich aktiviert, der in Kürze durch ein Kalenderereignis aktiviert wird, bleibt der Teilbereich aktiviert, wenn der Zeitpunkt des Ereignisses erreicht ist. Ebenso bleibt ein Teilbereich deaktiviert, wenn ein Benutzer ihn deaktiviert hat, bevor er durch ein Kalenderereignis deaktiviert werden soll.

Hinzufügen von Ereignissen

Mit der Option *Systemkonfig. – Kalender akt. – Ereignis hinz.* können Sie ein Ereignis erstellen. Wenn Sie die Option auswählen, führt Sie die Steuereinheit durch die folgende Abfolge von Optionen:

- Ereignisname* Sie können bis zu 12 Zeichen eingeben oder den Standardnamen durch Drücken auf ✓ beibehalten. Informationen zum Bearbeiten von Text finden Sie auf Seite 37.
- Ereignis Uhrzeit* Legen Sie die Uhrzeit fest, zu der das Ereignis stattfinden soll. Drücken Sie dann ✓, um den nächsten Eingabebildschirm anzuzeigen.
- Die Uhrzeit „00:00“ steht für Mitternacht, am Anfang eines neuen Tages.
- Beachten Sie, wenn Sie eine Startzeit festlegen, die weniger als 10 Minuten von der durch die Steuereinheit angezeigten Uhrzeit entfernt ist (also ein kürzerer Zeitraum als unter *Warnungs-Zeit* festgelegt), dass das Ereignis erst am darauffolgenden Tag stattfindet.
- Ereignis Tage* Wählen Sie die Tage aus, an denen das Ereignis stattfinden soll.
- Drücken Sie ▲ oder ▼, um durch die Wochentage zu blättern. Drücken Sie ◀ oder ▶, um „Ja“ oder „Nein“ anzugeben.
- Ereignis Aktion* Drücken Sie bei einem System mit Teilbereichen auf ▲ oder ▼, um durch die Teilbereiche zu blättern, und auf ◀ oder ▶, um „Nein“ (keine Aktion), „Voll“ (komplette Aktivierung), „intern aktiviert“ (interne Aktivierung) oder „Deaktivieren“ auszuwählen.
- Bei einem System mit interner Aktivierung haben Sie die Wahl zwischen: komplette Aktivierung, interne Aktivierung B (oder C oder D) oder Deaktivierung.

- Ereignisse Ausn.** Wählen Sie die Ausnahmen (erstellt mittels *Ausn. hinzu.*) aus, die Sie dem Ereignis zuordnen möchten.
- Drücken Sie ▲ oder ▼, um durch die Liste der programmierten Ausnahmen zu blättern. Drücken Sie ◀ oder ▶, um „Ja“ (die Ausnahme gilt für das Ereignis) oder „Nein“ auszuwählen.
- Warnungs-Zeit** Stellen Sie die Dauer (in Minuten) ein, für die die Steuereinheit den Warnton ausgeben soll, bevor ein Aktivierungsereignis stattfindet. Geben Sie einen Wert zwischen 1 und 30 Minuten ein. Die Standardeinstellung ist 10. Es gibt keinen spezifischen Warnhinweis für Deaktivierungsereignisse.
- In einem System mit Teilbereichen werden die Warntöne an der Steuereinheit und den internen Sirenen ausgegeben, die den im Ereignis festgelegten Teilbereichen zugewiesen sind.
- Zu Anfang der Warnzeit aktiviert die Steuereinheit sämtliche Ausgänge des Typs „Autoakt. Warnung“.
- Am Ende des Zeitraums schaltet die Steuereinheit den Warnton aus, aktiviert das System umgehend und deaktiviert sämtliche Ausgänge des Typs „Autoakt. Warnung“.
- Warnungs-Ton** Drücken Sie ▲ oder ▼, um zwischen „Hörbar“ und „Still“ zu wechseln. Bei „Still“ gibt die Steuereinheit KEINEN Warnton für das Ereignis aus (obwohl die Warnzeit trotzdem läuft).
- Laufen gerade die Warnzeiten für mehr als ein Ereignis gleichzeitig und einer der Warntöne ist auf „Hörbar“ gestellt, hört man den Ton.

Bearbeiten eines Ereignisses

Mit der Option *Systemkonfig. – Kalender akt. – Ereignis bear.* können Sie einzelne Komponenten eines Ereignisses bearbeiten.

Löschen eines Ereignisses

Mit der Option *Systemkonfig. – Kalender akt. – Ereignis löschen* können Sie ein Ereignis löschen.

Hinzufügen von Ausnahmen

Mit der Option *Systemkonfig. – Kalender akt. – Ausn. hinzu.* können Sie eine Ausnahme erstellen. Während der durch die Ausnahme festgelegten Zeit findet keines der Ereignisse statt, für die die Ausnahme gilt. Wenn Sie eine Ausnahme hinzufügen, führt Sie die Steuereinheit durch die folgenden Schritte:

- | | |
|--------------------------|--|
| <i>Name</i> | Sie können bis zu 12 Zeichen eingeben oder den Standardnamen durch Drücken auf ✓ beibehalten. Informationen zum Eingeben von Text finden Sie auf Seite 37. |
| <i>Ausnahme Startzt</i> | Legen Sie die Zeit fest, zu der die Ausnahme beginnen soll. Drücken Sie danach ✓, um den nächsten Eingabebildschirm anzuzeigen.
Die Uhrzeit „00:00“ steht für Mitternacht, am Anfang eines neuen Tages. |
| <i>Ausn. Startdatum</i> | Legen Sie das Datum fest, an dem die Ausnahme beginnen soll (z. B. 31/12 für den 31. Dezember). |
| <i>Ausnahme Endzeit</i> | Legen Sie die Zeit fest, zu der die Ausnahme enden soll. |
| <i>Ausnahme Enddatum</i> | Legen Sie das Datum fest, an dem die Ausnahme enden soll. |

Bearbeiten einer Ausnahme

Mit der Option *Systemkonfig. – Kalender akt. – Ausn. bear.* können Sie einzelne Komponenten einer Ausnahme bearbeiten.


Löschen einer Ausnahme

Mit der Option *Systemkonfig. – Kalender akt. – Ausn. löschen* können Sie eine Ausnahme löschen.

Aufschieben der Kalenderaktivierung

Während der Warnzeit für die Kalenderaktivierung kann ein Benutzer seinen Zugriffscode an der Steuereinheit eingeben (oder einen Chipschlüssel vorhalten) und dann folgende Schritte ausführen:

- ◀ oder ▶ drücken, um anzuzeigen, welche Teilbereiche oder Teile des Systems aktiviert werden.
- ✕ drücken, um die Aktivierung durch das Ereignis zuzulassen.

- ✓ drücken, um die Aktivierung für 30 Minuten aufzuschieben. Beachten Sie, dass der Benutzer bei einem System mit Teilbereichen einem Teilbereich zugewiesen sein muss, der aktiviert werden soll.
- Taste  erneut drücken, um auf das Aktivierungsmenü zuzugreifen und einen weiteren Teilbereich oder ein Teilset zu aktivieren, der bzw. das nicht im aktuellen Aktivierungsereignis enthalten ist. Beachten Sie, dass der Teilbereich ggf. umgehend aktiviert wird, wenn der Benutzer lediglich einem einzelnen Teilbereich zugewiesen ist.

Wenn der Benutzer ein Aktivierungsereignis aufschiebt, hält die Steuereinheit die Warnzeit an und schiebt die Aktivierung um 30 Minuten nach dem Start der Warnzeit auf. Zu diesem Zeitpunkt startet die Steuereinheit die Warnzeit wieder. Der Benutzer kann die Aktivierung auf diese Weise insgesamt drei Mal aufschieben. Nach dem dritten Aufschub aktiviert die Steuereinheit das System.

Beachten Sie, dass das Aufschieben keinen Einfluss auf Deaktivierungsereignisse hat.

Fehler bei der Aktivierung

Wenn ein Fehler vorliegt, der normalerweise die Aktivierung des Systems verhindert, schlägt auch die Kalenderaktivierung fehl. Vor dem Zeitpunkt eines Aktivierungsereignisses startet die Steuereinheit den Warnton für die Kalenderaktivierung wie gewohnt, das System wird bei Erreichen der Aktivierungszeit jedoch nicht aktiviert. Die Steuereinheit protokolliert dies als „Aktivierungsfhler“. Gleichzeitig aktiviert sie sämtliche Ausgänge des Typs „Aktivierungsfhler“.

Beachten Sie, wenn ein Errichter Zonen das Attribut „zwing akt sperrn“ zugewiesen hat, sperrt die Steuereinheit diese Zonen, wenn während eines geplanten Aktivierungsereignisses aktiv sind.

Definieren von Kontakten

Hauptbenutzer können mit der Option *Systemkonfig. – Kontakte* die Kontaktliste bearbeiten. Dabei handelt es sich um eine Liste mit bis zu zwölf Kontakten (standardmäßig „Empfänger A-L“ genannt). Kontakte werden für ausgehende Übermittlungen verwendet, etwa zum Melden von Alarmen per E-Mail, Sprachanruf oder SMS.

Jeder Kontakt kann die folgenden Daten enthalten: *Name, Tel. Nr. 1, Tel. Nr. 2, E-Mail-Adresse* und *IP-Adresse*.

Hinweis:

- Kontakte, die der Errichter für Übermittlungen an eine Leitstelle (ARC) verwendet hat, können nicht bearbeitet werden.
- Es wird empfohlen, dass Sie mit dem Errichter Rücksprache halten, bevor Sie die Kontaktliste bearbeiten, es sei denn, Sie wissen genau, was Sie tun.

So bearbeiten Sie die Kontaktliste:

1. Wählen Sie die Option *Systemkonfig. – Kontakte*.

Die Empfänger (Kontakte) werden aufgelistet:



2. Wählen Sie den zu bearbeitenden Empfänger mit ▲ oder ▼ aus und Drücken Sie auf ✓.
3. Wählen Sie mit ▲ oder ▼ und Drücken auf ✓ eine der folgenden Optionen aus:

Name Mit dieser Option können Sie den Namen des Empfängers bearbeiten. Informationen zum Eingeben von Text finden Sie auf Seite 37.

Tel. Nr. 1 Die erste Telefonnummer des Empfängers.

Tel. Nr. 2 Die zweite Telefonnummer des Empfängers.

E-Mail Die E-Mail-Adresse des Empfängers.

IP Adresse Die IP-Adresse des Empfängers.

Drücken Sie ✓, wenn Sie die Bearbeitung der Einstellung abgeschlossen haben, und wählen Sie bei Bedarf eine andere Einstellung zur Bearbeitung aus.

4. Drücken Sie zum Beenden mehrmals auf ✕.

Bearbeiten von Ausgängen

Haupt- und Admin-Benutzer können mit der Option *Systemkonfig. – Ausgänge bear.* die Ein- und Ausschaltzeiten aller Ausgänge bearbeiten, die der Errichter als „benutzerdefiniert“ konfiguriert hat.

Hinweis: Haupt-, Admin-, normale und Bereich-Benutzer können benutzerdefinierte Ausgänge jederzeit aktivieren oder deaktivieren (siehe Seite 73).

So bearbeiten Sie einen Ausgang:

1. Wählen Sie die Option *Systemkonfig. – Ausgänge bear.*

Am Display werden die benutzerdefinierten Ausgänge aufgelistet.
Beispiel:



2. Wählen Sie den zu bearbeitenden Ausgang mit ▲ oder ▼ aus und Drücken Sie auf ✓.
3. Wählen Sie die zu ändernde Einstellung mit ▲ oder ▼ aus und Drücken Sie auf ✓:

Name Sie können den Namen des Ausgangs bearbeiten.
Informationen zum Eingeben von Text finden Sie auf Seite 37.

Eingerastet

Stellen Sie diese Option mit ▲ oder ▼ und Drücken auf ✓ auf „Ja“ oder „Nein“ ein. Bei „Nein“ verändert sich der Ausgangszustand bei Aktivierung, kehrt jedoch in den Normalzustand zurück, sobald die unter *Einschaltzeit* festgelegte Zeitspanne abgelaufen ist (siehe unten). Wenn „Ja“ eingestellt ist, ändert sich der Ausgangszustand entweder jedes Mal, wenn der Benutzer den Ausgang betätigt, oder einem Zeitplan entsprechend, sofern *Einschaltzeit*, *Ausschaltzeit* und *Tage* festgelegt wurden (siehe unten).

Einschaltzeit/Ausschaltzeit/Tage

Wenn „Eingerastet“ auf „Nein“ eingestellt ist, geben Sie über *Einschaltzeit* an, wie viele Sekunden der Ausgang aktiv bleiben soll. Wenn Sie null Sekunden eingeben, funktioniert der Ausgang nicht.

Sie können mit *Einschaltzeit*, *Ausschaltzeit* und *Tage* einen Zeitplan zur automatischen Aktivierung und Deaktivierung des Ausgangs festlegen. Verwenden Sie *Einschaltzeit* und *Ausschaltzeit*, um zu bestimmen, zu welchen Zeiten der Ausgang aktiviert und deaktiviert werden soll. Mit *Tage* legen Sie die Wochentage fest, an denen der Ausgang in Betrieb sein soll (zeigen Sie die einzelnen Tage mit ▲ oder ▼ an und drücken Sie dann auf ► oder ◀, um „Ja“ oder „Nein“ zu wählen).

Hinweis: Wird der Ausgang durch einen Benutzer aktiviert, während er inaktiv ist, bleibt er so lange aktiv, bis die Steuereinheit die nächste Ausschaltzeit erreicht. Wird der Ausgang durch einen Benutzer deaktiviert, während er aktiv ist, bleibt er so lange inaktiv, bis die Steuereinheit die nächste Einschaltzeit erreicht.

Falls Sie den Ausgang als einfachen Ein-Aus-Schalter verwenden möchten, geben Sie für *Einschaltzeit*, *Ausschaltzeit* und *Tage* keine Werte ein.

Wenn Sie die Bearbeitung von *Einschaltzeit/Ausschaltzeit/Tage* abgeschlossen haben, drücken Sie auf ✓.

Verwalten von Fernbedienungen

Haupt- und Admin-Benutzer können mit der Option *Systemkonfig. – Fernbedienung* die Funktionen festlegen, die mit Fernbedienungen ausgeführt werden können. Das Menü *Systemkonfig. – Fernbedienung* enthält die folgenden Optionen (nähere Informationen finden Sie in den nächsten Abschnitten):

- | | |
|---------------------|---|
| <i>Bearbeiten</i> | Zum Bearbeiten der Programmierung der Tasten, etwa der Tasten zum Aktivierung oder Deaktivieren des Systems oder Betätigen von Ausgängen. |
| <i>Löschen</i> | Löscht eine ausgewählte Fernbedienung. |
| <i>Alle löschen</i> | Löscht alle Fernbedienungen. |

<i>Deaktivieren</i>	Sperrt für alle Fernbedienungen die Funktion zum Deaktivieren des Systems oder gibt diese frei.
<i>ÜA Funktion</i>	Sperrt für Fernbedienungen die Funktion zum Auslösen von Überfallalarman (ÜA) oder gibt diese frei.

Bearbeiten der Programmierung der Tasten

Mit der Option *Systemkonfig. – Fernbedienung – Bearbeiten* können Sie die Tasten auf einer 1-Weg-Fernbedienung bzw. die Taste „*“ auf einer 2-Wege-Fernbedienung neu programmieren, nachdem das Gerät einem Benutzer zugewiesen wurde.

Eine Taste kann für folgende Funktionen programmiert werden:

- Aktivieren eines ausgewählten Teilsets (nur Systeme mit interner Aktivierung)
- Internes Aktivieren eines Teilbereichs (nur Systeme mit Teilbereichen)
- Betätigen eines Ausgangs, der vom Errichter als „Benutzerdefiniert“ konfiguriert wurde
- Komplettes Aktivieren des gesamten Systems (nur 1-Weg-Fernbedienungen)
- Deaktivieren des gesamten Systems (nur 1-Weg-Fernbedienungen)
- Komplettes Aktivieren eines Teilbereichs (nur Systeme mit Teilbereichen, nur 1-Weg-Fernbedienungen)
- Deaktivieren eines Teilbereichs (nur Systeme mit Teilbereichen, nur 1-Weg-Fernbedienungen)

Hinweis für 1-Weg-Fernbedienungen:

- Wenn Sie über ein System mit interner Aktivierung (nicht Teilbereichen) verfügen, können Sie die Deaktivierungstaste nicht neu programmieren.
- Wenn Sie über ein System mit Teilbereichen verfügen, kann die Deaktivierungstaste nur zum Deaktivieren einiger oder aller Teilbereiche verwendet werden, die dem Benutzer zugewiesen sind.

So programmieren Sie die Tasten einer Fernbedienung neu:

1. Wählen Sie die Option *Systemkonfig. – Fernbedienung – Bearbeiten*.

Es erscheint folgende Anzeige:

Ferntaste drckn

2. **ENTWEDER:**

- a) Drücken Sie die Taste auf der Fernbedienung, die Sie neu programmieren möchten. Halten Sie die Taste gedrückt, bis die Übertragungs-LED anfängt zu blinken.

ODER (wenn Sie die Fernbedienung nicht zur Hand haben):

- a) Drücken Sie im Bildschirm „Ferntaste drckn“ auf ✓.
 - b) Wählen Sie die Fernbedienung, die Sie neu programmieren möchten, mit ▲ oder ▼ aus und Drücken Sie auf ✓.
 - c) Wählen Sie die Taste, die Sie neu programmieren möchten, mit ▲ oder ▼ aus (sofern mehrere Tasten ausgewählt werden können) und drücken Sie auf ✓.
3. Wählen Sie die gewünschte Funktion für die Taste mit ▲ oder ▼ aus und drücken Sie auf ✓:

Ohne Einfluss

Die Taste hat keine Funktion.

Int. akt. (nur 2-Wege-Fernbedienungen) Zum internen Aktivieren von Teilset B/C/D (bei Systemen mit interner Aktivierung) bzw. zum internen Aktivieren des Teilbereichs, der der Fernbedienung zugewiesen ist (bei Systemen mit Teilbereichen). Drücken Sie bei Systemen mit interner Aktivierung auf ✓, wählen Sie dann das Teilset mit ▲ oder ▼ aus und drücken Sie auf ✓.

Aktiv./Deaktiv.

(nur 1-Weg-Fernbedienungen) Zum Aktivieren oder Deaktivieren des Systems. Wählen Sie *Aktivieren* oder *Deaktivieren* und anschließend mit ▲ oder ▼ und durch Drücken auf ✓ den Aktivierungs-/Deaktivierungsmodus:

- Alle deaktivieren: Deaktiviert alle Teilbereiche, denen der Benutzer zugewiesen ist.

- Deaktivierte TB: Deaktiviert ausgewählte Teilbereiche, denen der Benutzer zugewiesen ist. Blättern Sie nach Auswahl dieser Option mit ▲ und ▼ durch die Teilbereiche und legen Sie mit ► oder ◀ fest, ob der Teilbereich durch die Taste deaktiviert wird. Drücken Sie abschließend auf ✓.
- Teil aktivieren (Systeme mit Teilbereichen): Aktiviert alle Teilbereiche intern, denen der Benutzer zugewiesen ist.
- Teilbereiche (Systeme mit Teilbereichen): Aktiviert ausgewählte Teilbereiche komplett oder intern, denen der Benutzer zugewiesen ist. Blättern Sie nach Auswahl dieser Option mit ▲ und ▼ durch die Teilbereiche und wählen Sie mit ► oder ◀ entweder „Nein“ (Teilbereich nicht aktivieren), „Voll“ (Teilbereich komplett aktivieren) oder „intern aktiviert“ (Teilbereich intern aktivieren) aus. Drücken Sie abschließend auf ✓.
- Alles aktivieren (Systeme mit Teilbereichen): Aktiviert alle Teilbereiche komplett, denen der Benutzer zugewiesen ist.
- Kompl. akt. (Systeme mit interner Aktivierung): Aktiviert das gesamte System komplett.
- Int. akt. B/C/D (Systeme mit interner Aktivierung): Aktiviert Teilset B, C oder D intern.

Hinweis: Wenn Sie „Deaktivieren“ wählen, fragen Sie den Errichter, ob die Eingabezeit laufen muss, bevor ein Benutzer über eine Fernbedienung eine Deaktivierung vornehmen kann.

Ausgang Zum Betätigen eines benutzerdefinierten Ausgangs. Wählen Sie den Ausgang mit ▲ oder ▼ aus und Drücken Sie auf ✓. Wählen Sie dann den Ausgangsmodus mit ▲ oder ▼ aus und Drücken Sie auf ✓:

- Ein: Schaltet den Ausgang ein.
- Aus: Schaltet den Ausgang aus.
- Umschalten: Der Zustand des Ausgangs ändert sich jedes Mal, wenn die Taste gedrückt wird.

4. Drücken Sie zum Beenden mehrmals auf ✕.

Löschen von Fernbedienungen

Wenn eine Fernbedienung verloren gegangen ist oder Sie sie einem anderen Benutzer zuweisen möchten, können Sie sie löschen. Sie müssen eine Fernbedienung löschen, bevor Sie sie einem anderen Benutzer zuweisen können.

Das Menü *Systemkonfig. – Fernbedienung* bietet zwei Optionen zum Löschen von Fernbedienungen:

Löschen Hiermit kann eine bestimmte Fernbedienung gelöscht werden (siehe unten).

Alle löschen Löscht alle Fernbedienungen, die im System programmiert sind. Verwenden Sie diese Option nur, wenn Sie sicher sind, dass Sie alle Fernbedienungen löschen möchten.

So löschen Sie eine bestimmte Fernbedienung:

1. Wählen Sie die Option *Systemkonfig. – Fernbedienung – Löschen*.

Es erscheint folgende Anzeige:



Fern taste drckn

2. Drücken Sie die Taste auf der Fernbedienung, die Sie löschen möchten. Wenn Sie die Fernbedienung nicht zur Hand haben, können Sie alternativ auf ✓ drücken und dann die Fernbedienung mit ▲ oder ▼ auswählen. Drücken Sie anschließend auf ✓.

Es erscheint folgende Anzeige:



Sind Sie sicher?

3. Drücken Sie ✓, um die Fernbedienung zu löschen.

Freigeben oder Sperren der Deaktivierung

Mit der Option *Systemkonfig. – Fernbedienung – Deaktivieren* können Sie für alle Fernbedienungen die Funktion zum Deaktivieren des Systems sperren oder freigeben. Standardmäßig können Fernbedienungen das System deaktivieren, Sie können diese Einstellung jedoch aus Sicherheitsgründen ändern.

Wählen Sie *Deaktivieren* und dann mit ▲ oder ▼ entweder *Freigeben* oder *Gesperrt*. Drücken Sie anschließend auf ✓.

Wenn Sie *Deaktivieren* sperren, hat dies keinen Einfluss auf die Funktion von Fernbedienungen zum Aktivieren des Systems.

Freigeben oder Sperren der ÜA-Funktionen

Mit der Option *Systemkonfig. – Fernbedienung – ÜA Funktion* können Sie für 2-Wege-Fernbedienungen die Funktion zum Auslösen von Überfallalarmen (ÜA) sperren oder freigeben.

Hinweis: Der Errichter muss diese Funktion zuerst freigeben, indem er den Bestätigungsmodus „Basic“ konfiguriert. In diesem Fall erfüllt das System BS 8243 oder DD 243 nicht mehr.

Wählen Sie *ÜA Funktion* und dann mit ▲ oder ▼ entweder „Freigegeben“ oder „Gesperrt“. Drücken Sie anschließend auf ✓.

Informationen zum Auslösen eines Überfallalarms mithilfe einer 2-Wege-Fernbedienung finden Sie auf Seite 19.

Einstellen der Lautstärke des Lautsprechers der Steuereinheit

Mit den folgenden Optionen im Menü *Systemkonfig. – Lautstärke Einstellungen* können Sie die Lautstärke des Lautsprechers der Steuereinheit einstellen (siehe Abbildung 1):

Lautstärke Sprache

Zum Einstellen der Lautstärke von Sprachnachrichten, die über das 2-Wege-Sprachwählgerät der Steuereinheit empfangen werden. Der Empfänger einer Sprachnachricht von der Steuereinheit kann über den Lautsprecher der Steuereinheit sprechen.

Berichten LS

Zum Einstellen der Wiedergabelautstärke eines Sprachmemos (Seite 17).

Hinweis: Der Errichter kann die Lautstärke des Alarmgebers der Steuereinheit (für Alarme verwendet) einstellen.

Starten des Downloader

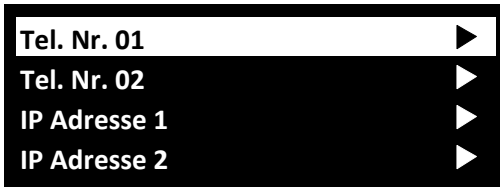
Hauptbenutzer können mit der Option *Systemkonfig. – Start Downloader* eine Verbindung zur Downloader-Software des Errichters aufzubauen, entweder über eine Telefonverbindung oder über ein Ethernet-Netzwerk. Der Errichter kann mit Downloader das Alarmsystem konfigurieren.

Je nachdem, wie der Errichter das System konfiguriert hat, werden Sie möglicherweise gebeten, die Verbindung zu Downloader über die Option *Systemkonfig. – Start Downloader* aufzubauen. Alternativ kann möglicherweise der Errichter die Verbindung aufbauen, dazu müssen Sie jedoch die Option *Systemkonfig. – Zusatz ein/aus – Fernzugang* aktivieren (Seite 56).

So bauen Sie die Verbindung auf:

1. Wählen Sie die Option *Systemkonfig. – Start Downloader*.

Es erscheint folgende Anzeige:



2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um „Tel. Nr. 01“, „Tel. Nr. 02“, „IP Adresse 1“ oder „IP Adresse 2“ (vom Errichter festgelegt) auszuwählen. Drücken Sie anschließend auf ✓. Sie müssen die tatsächlichen Telefonnummern oder IP-Adressen nicht kennen.

Die Steuereinheit zeigt zunächst folgende Meldung und anschließend eine Reihe von Fortschrittmeldungen an:

Verbindungsaufbau

Ihr System ist möglicherweise längere Zeit mit Downloader verbunden.

Wenn Sie den Anruf abbrechen möchten, drücken Sie ✕.

3. Wenn der Errichter seine Arbeit abgeschlossen hat und die Verbindung unterbrochen wird, zeigt das Display den Standard-Standby-Bildschirm an.

Ein-/Ausschalten von Ausgängen

Haupt- und Admin-Benutzer können mit der Option *Ausgänge ein/aus* wie folgt Ausgänge ein- oder ausschalten, die der Errichter als „benutzerdefiniert“ konfiguriert hat:

1. Wählen Sie die Option *Ausgänge ein/aus*.

Auf dem Display wird eine Liste aller Ausgänge angezeigt, die Ihnen zur Verwendung zugewiesen sind. Beispiel:

Lichter vorne	Aus
Lichter hinten	Aus

In jeder Zeile wird angegeben, ob der Ausgang derzeit ein- oder ausgeschaltet ist.

2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um den Ausgang auszuwählen.
3. Drücken Sie ► oder ◀, um den Ausgang ein- oder auszuschalten. Bei per Funk angesteuerten Ausgängen kann es einige Sekunden dauern, bis sich ihr Zustand ändert.
4. Drücken Sie zum Beenden mehrmals auf ✕.

Verwenden des Menüs INFO

Haupt- und Admin-Benutzern können über die Option *INFO* Informationen über das verwendete System abrufen. Das Menü *INFO* enthält die folgenden Optionen:

Zentrale

Gibt folgende Informationen an:

- Das Modell der Steuereinheit (z. B. i-on Style)
- Die Versionsnummer der Software (Firmware) der Steuereinheit
- Welche Sprachen installiert sind, sowie deren Versionen
- Ob die Steuereinheit auf den Teilbereichs- oder internen Aktivierungsmodus eingestellt ist

Übermittlung Hier werden Informationen zur Ethernet- oder T+T-Verbindung der Steuereinheit sowie alle eingebauten Plug-on-Kommunikationsmodule angegeben. Bei Bedarf können Sie den Errichter um nähere Einzelheiten zu den angezeigten Informationen bitten (wie im Technischen Handbuch dokumentiert).

So verwenden Sie die Option *INFO*:

1. Wählen Sie die Option *INFO*.

Es erscheint folgende Anzeige:



2. Wählen Sie die gewünschte Option mit ▲ oder ▼ aus und Drücken Sie auf ✓.
3. Wählen Sie bei Bedarf die gewünschte Unteroption mit ▲ oder ▼ aus und Drücken Sie auf ✓.
4. Drücken Sie bei Bedarf auf ► oder ◀, um weitere Informationen anzuzeigen.
5. Drücken Sie zum Beenden mehrmals auf ✕.

www.touchpoint-online.com
Produkt-Support (Großbritannien) Tel.: +44 (0) 1594 541978
Erreichbar:
08:30 bis 17:00 Uhr, Montag bis Freitag.
E-Mail: securitytechsupport@eaton.com
Artikelnummer 12702947

29. August 2016